

ALTGERMANISCHE RELIGIONSGESCHICHTE I

GRUNDRISS
DER GERMANISCHEN
PHILOLOGIE

UNTER MITWIRKUNG
ZAHLREICHER FACHGELEHRTER

BEGRÜNDET VON
HERMANN PAUL

HERAUSGEGEBEN VON
WERNER BETZ

12/1

BERLIN

WALTER DE GRUYTER & CO

VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG - J. GUTTENTAG, VERLAGS-
BUCHHANDLUNG - GEORG REIMER - KARL J. TRÜBNER - VEIT & COMP.

1970

ALTGERMANISCHE RELIGIONSGESCHICHTE

VON
JAN DE VRIES

BAND I

EINLEITUNG - VORGESCHICHTLICHE PERIODEN
RELIGIÖSE GRUNDLAGEN DES LEBENS
SEELEN-UND GEISTERGLAUBE - MACHT UND KRAFT
DAS HEILIGE UND DIE KULTFORMEN

DRITTE, UNVERÄNDERTE AUFLAGE

BERLIN

WALTER DE GRUYTER & CO

VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG - J. GUTTENTAG, VERLAGS-
BUCHHANDLUNG - GEORG REIMER - KARL J. TRÜBNER - VEIT & COMP.

1970

Photomechanischer Nachdruck der zweiten, völlig neu bearbeiteten Auflage, 1956.



Archiv-Nr. 430570/1 - Printed in Germany

Copyright 1956 by Walter de Gruyter & Co., Berlin

**Alle Rechte des Nachdrucks, der photomechanischen Wiedergabe, der Herstellung von Mikrofilmen, auch
auszugsweise, vorbehalten.**

Druck: Werner Hildebrand, Berlin 65

VORWORT

Habent sua fata libelli. Ein unfreundliches Schicksal hat über diesem Buch gewaltet. Schon vor 1940 wurde die zweite Auflage der „Altgermanischen Religionsgeschichte“ in Angriff genommen. Es schien mir notwendig, die Behandlung der zahlreichen damit verbundenen Probleme den neueren Einsichten gemäß umzugestalten; die Vorbereitung des Textes nahm deshalb eine längere Zeit in Anspruch, und erst 1942 wurde das druckfertige Manuskript eingeliefert. Trotz der schwierigen Zeitlage zögerte der Verlag nicht, das umfangreiche Buch drucken zu lassen, und die erste Korrektur der beiden Bände war Anfang 1945 nahezu ganz fertiggestellt. Dann aber wurde der Satz von der Besatzungsbehörde in Leipzig beschlagnahmt und umgeschmolzen, während die Klischees mitsamt den Unterlagen vernichtet wurden.

Erst als die Nachkriegsverhältnisse sich zu klären anfangen, hat der Verlag die Wiederaufnahme dieses Buches in Erwägung nehmen können; Anfang 1955 erhielt ich die freudige Nachricht, daß mit dem Satz angefangen werden sollte. Die Neuauflage wurde also fünfzehn Jahre verzögert. Wie schmerzlich ich auch diesen Aufschub empfunden habe, wenn ich jetzt auf die inzwischen verflossene Zeit zurückblicke, so kann ich im Grunde nur dankbar sein, daß das Buch erst heute erscheint. Denn es haben sich die Anschauungen über große Gebiete der germanischen Religion in den letzten Jahren beträchtlich gewandelt, und man ist zu ganz neuen und überraschenden Einsichten gelangt. Ich habe diese Wandlung mit Freude gesehen, habe auch meinerseits versucht, auf dem neuen Wege weiterzuschreiten, und ich darf hoffen, daß der nun vorgelegte, zum zweiten Male gründlich bearbeitete und teilweise neugeschriebene Text dem heutigen Stand der Wissenschaft besser entspricht, als es jener vom Jahre 1940 getan hätte. Die Forschung befindet sich noch immer im Fluß, und es wird in den nächsten Jahren voraussichtlich noch vieles Neuland erobert werden können. Trotzdem dürfte eine Zusammenfassung der bisher erreichten Ergebnisse gerade in diesem Augenblick nützlich sein; man kann durch sie eine Orientierung über das bisher erreichte Resultat bekommen und einen Einblick in die zahlreichen Probleme gewinnen, die noch zu lösen übrigbleiben.

Dem Verlag, der es gewagt hat, unter den heutigen schwierigen Verhältnissen ein Werk dieser Art und dieses Umfangs auszugeben, gebührt mein herzlicher Dank für die Initiative, die ein beredtes Zeugnis für sein warmes Interesse an der Wissenschaft ablegt.

Die Register werden für beide Bände zusammen am Ende des zweiten Bandes erscheinen.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Bibliographisches Verzeichnis	IX
Kap. I. Allgemeine Erörterungen (§§ 1—16)	1
Kap. II. Die Quellen der germanischen Religion (§§ 17—33)	28
Kap. III. Geschichte der Forschung (§§ 34—61)	50
Kap. IV. Die vorgeschichtlichen Perioden (§§ 62—117)	83
A. Allgemeines (§ 62)	83
B. Die Steinzeit (§ 63—71)	85
C. Die Bronzezeit (§§ 72—93)	97
D. Die Eisenzeit (§§ 94—117)	133
Die südgermanischen Verhältnisse (§§ 95—101)	134
Die skandinavische Eisenzeit (§§ 102—117)	143
Kap. V. Die Umwelt der heidnischen Germanen (§§ 118—130)	157
A. Die Verhältnisse in der römischen Germania (§§ 119—124)	158
B. Die Völkerwanderungszeit und die Bekehrung zum Christen- tum (§§ 125—127)	164
C. Die Umwelt der Nordgermanen (§§ 128—130)	167
Kap. VI. Die religiösen Grundlagen des Menschenlebens (§§ 131—152)	172
Kap. VII. Seelen, Geister und Dämonen, Schicksalsmächte (§§ 152—193)	209
A. Einleitende Bemerkungen (§§ 152—157)	209
B. Die Vorstellungen der Seele (§§ 158—171)	217
C. Echte und angebliche Naturgeister (§§ 172—187)	241
1. Die Riesen (§§ 172—179)	241
2. Die Zwerge, Wichter und Elben (§§ 180—187)	252
D. Dämonen in Tiergestalt (§§ 188—189)	264
E. Schicksalsmächte (§§ 190—193)	267
Kap. VIII. Macht und Kraft (§§ 194—239)	275
Kap. IX. Das Heilige und die Kultformen (§§ 240—340)	336
A. Der Begriff des Heiligen (§§ 240—244)	336
B. Der heilige Ort (§§ 245—252)	344
C. Die Himmelskörper und das Feuer (§§ 253—256)	355
D. Heilige Tiere und Gegenstände (§§ 257—263)	361
E. Tempel und Götterbilder (§§ 264—273)	372
F. Das heilige Amt (§§ 274—281)	393
G. Die Opferhandlung (§§ 282—293)	406
H. Das Orakel (§§ 294—300)	428
I. Kultlied, Gesang und Tanz (§§ 301—304)	438
K. Die periodischen Kultfeiern (§§ 305—314)	445
L. Die agrarischen Kulte (§§ 315—326)	460
M. Die Kultverbände (§§ 327—340)	483

Bibliographisches Verzeichnis

(Auf die hier angeführten Veröffentlichungen wird im Texte durch den Namen des Verfassers und die in der Liste beigegebene Nummer hingewiesen)

Abkürzungen

A. Zeitschriften und Sammelwerke

AaNO	Aarbøger for Nordisk Oldkyndighed og Historie
ABAW	Abhandlungen der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften
AfdA	Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Literatur
ANF	Arkiv för Nordisk Filologi
ANVA	Afhandlingar utg. av det Norske Videnskaps-akademi i Oslo, II hist.-filos. klasse
APhS	Acta Philologica Scandinavica
ARW	Archiv für Religionswissenschaft
ASGW	Abhandlungen der phil. Klasse der k. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften
ASPh	Archiv für slavische Philologie
ATS	Antikvarisk Tidsskrift för Sverige
BJ	Bonner Jahrbücher
BMAa	Bergens Museums Aarbok
BRGK	Berichte der römisch-germanischen Kommission
DS	Danske Studier
DVLW	Deutsche Vierteljahrsschrift für Literatur, Wissenschaft und Geistesgeschichte
ENTL	Edda, Nordisk Tidsskrift for Litteraturforskning
FB	Fataburen
FF	Folkminnen och Folktankar
FFC	Folklore Fellows Communications
FFL	Från filologiska Föreningen i Lund
FUF	Finnisch-ugrische Forschungen
FV	Fornvännen
GHÅ	Göteborg högskolas årsskrift
GRM	Germanisch-Romanische Monatsschrift
GVDA	Germania, Vierteljahrsschrift für deutsche Altertumskunde
HA	Herrigs Archiv
HVSU	Skrifter utg. av Kgl. hum. vetenskapssamfundet i Uppsala
IF	Indogermanische Forschungen
INJ	Ilbergs Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte usw.
JEGPh	The Journal of English and Germanic Philology
KHVL	Kungl. humanistiska vetenskapssamfundet i Lund
KRGK	Germania, Korrespondenz-Blatt der römisch-germanischen Kommission

LUÅ	Lunds Universitets Årsskrift
MLN	Modern Language Notes
MLR	Modern Language Review
MM	Maal og Minne
MSVK	Mitteilungen der schlesischen Gesellschaft für Volkskunde
NB	Namn och Bygd
NFK	Norsk Folkekultur
NK	Nordisk Kultur
NPh	Neophilologus
NTS	Norsk tidsskrift for sprogvidenskap
NTU	Nordiska Texter och Undersökningar
NTVK	Nederlandsch Tijdschrift voor Volkskunde
NVA	Skrifter utgitt av Det Norske videnskaps Akademi i Oslo, Hist.-filos. Klasse
NVSF	Det kgl. Norske Vidensk. selskabs forhandlinger i Trondhjem
ÖGFF	Meddelanden från Östergötlands fornminnes- och museiförening
PBB	Paul und Braunes Beiträge
PMLA	Publications of the Modern Language Association of America
SBAB	Sitzungsberichte der Akademie Berlin
SBAM	Sitzungsberichte der bayr. Akademie München
SBAW	Sitzungsberichte der Akademie Wien
SI'FT	Svenska fornminnesföreningens tidsskrift
SNF	Studier i nordisk filologi
SSN	Scandinavian Studies and Notes
SSUF	Språkvetenskapliga sällskapet i Uppsala förhandlingar
SVS	Saga-Book of the Viking-Society
SVSL	Skrifter utgivna av Vetenskaps-Societeten i Lund
TNTL	Tijdschrift voor Nederlandse Taal en Letterkunde
UUA	Uppsala Universitets Årsskrift
VFT	Västergötlands fornminnesföreningens tidsskrift
VMAA	Verslagen en Mededelingen der Akademie van Wetenschappen te Amsterdam
WKB	Westdeutsches Korrespondenz-Blatt
WS	Wörter und Sachen
WZ	Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst
ZfdA	Zeitschrift für deutsches Altertum
ZfdPh	Zeitschrift für deutsche Philologie
ZfdW	Zeitschrift für deutsche Wortforschung
ZONF	Zeitschrift für Ortsnamen-Forschung
ZVK	Zeitschrift für Volkskunde
ZVR	Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft
ZVS	Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung

B. Quellenschriften

(Die Edda wird nach Neckels Ausgabe angeführt mit den dort benutzten Abkürzungen der Lieder. Bei den Angaben von Saga-Stellen bedeutet die Zahl das Kapitel; wenn die Seite angegeben wird, steht vor der Zahl der Buchstabe S. Nur bei den Zitaten aus Flateyjarbók, Heimskringla, Snorra Edda und Saxo Grammaticus deutet die Zahl immer die Seite an)

Bárð	Bárðar saga Snæfellsáss (Ausc. Vígfússon, Kopenhagen 1860)
Bjarn	Bjarnar saga Hítödelakappa (Ausc. Boer, Halle 1893)
Bósa	Bósa saga (Ausc. Jiriczek, Straßburg 1893)
Dropl	Droplaugarsona saga (in Austfirðinga sögur, Ausg. Jakobsen, Kopenhagen 1902—1903)
Eg	Egils saga (Íslenzk Fornrit II, Ausg. Nordal, Reykjavík 1933)
Eir	Eiríks saga rauða (Ausc. s. Eyrbyggja saga)
Eyrb	Eyrbyggja saga (Íslenzk Fornrit IV, Ausg. Sveinsson und Þórðarson, Reykjavík 1935)
Fær	Færeyinga saga (Ausc. Rafn, Kopenhagen 1832)
Fas	Fornaldarsögur Norðrlanda (Ausc. Rafn, Kopenhagen 1829—1830)
Fbr	Fóstbrœðra saga (Ausc. Þórólfsson, Kopenhagen 1925—1927)
Fgr	Fagrskinna (Ausc. F. Jónsson, Kopenhagen 1902—1903)
Flat	Flateyjarbók (Ausc. Kristiania 1860—1868)
Fló	Flóamanna saga (Ausc. F. Jónsson, Kopenhagen 1932)
Frið	Friðþjófs saga ins fíckna (Ausc. Larsson, Halle 1901)
Gautr	Gautreks saga (Ausc. Ranisch, Berlin 1900)
Gísl	Gísla saga Súrssonar (Ausc. F. Jónsson, Halle 1903)
Glúm	Víga-Glúms saga (Ausc. Ásmundarson, Reykjavík 1897)
Grág	Grágás (Ausc. Finsen, Kopenhagen 1852)
Grett	Grettis saga Ásmundarson (Ausc. Boer, Halle 1900)
Gullþ	Gull-Þóris saga (Ausc. Kaalund, Kopenhagen 1898)
Gong	Göngu-Hrólfs saga (Ausc. FAS III, 237—364)
Hálf	Hálfs saga ok Hálsrekka (Ausc. Le Roy Andrews, Halle 1909)
Hálfð	Hálfðanar saga Eysteinsonar (Ausc. Schröder, Halle 1917)
Harð	Harðar saga ok Hólmverja (Ausc. Þ. Jónsson, Reykjavík 1918)
Háv	Hávarðar saga Ísfirðings (Ausc. Þórólfsson, Kopenhagen 1923)
Heið	Heiðarvíga saga (Ausc. Kaalund, Kopenhagen 1904)
Herv	Hervarar saga ok Heiðreks konungs (Ausc. Helgason, Kopenhagen 1924)
Hfr	Hallfreðar saga (Ausc. Ásmundarson, Reykjavík 1901)
Hkr	Heimskringla (Ausc. F. Jónsson, Kopenhagen 1898—1901)
Hns	Hœnsna-Þóris saga (Ausc. Heusler, Berlin 1913)
Hrafnk	Hrafnkells saga Freysgoða (Ausc. Cawley, Cambridge 1932)
Hrkr	Hrólfs saga kraka (Ausc. F. Jónsson, Kopenhagen 1904)
Jóm	Jómsvíkinga saga (Ausc. af Petersens, Kopenhagen 1882)
Kjaln	Kjalnesinga saga (Ausc. Ásmundarson, Reykjavík 1902)
Korm	Kormáks saga (Íslenzk Fornrit VIII, Ausg. Sveinsson, Reykjavík 1939)
Kristn	Kristnisaga (Ausc. Kahle, Halle 1905)
Krók	Króka-Refs saga (Ausc. Pálsson, Kopenhagen 1883)
Ld	Laxdæla saga (Íslenzk Fornrit V, Ausg. Sveinsson, Reykjavík 1934)
Ldn	Landnámabók (Ausc. F. Jónsson, Kopenhagen 1900)
NgL	Norges gamle Love (Ausc. Keyser und Munch, Kristiania 1846)

- NIæR Norges Indskrifter med de ældre Runer (Ausc. Bugge und Olsen, Oslo 1891—1924)
- Nj Njáls saga (Ausc. F. Jónsson, Halle 1908)
- Norn Nornagests þáttur (s. Flat. I, 346—359)
- Ork Orkneyinga saga (Ausc. Nordal, Kopenhagen 1913—1916)
- Ormp Orms þáttur Stórolfssonar (s. Flat I, 521—532)
- Ragn Ragnars saga loðbrókar (Ausc. Olsen, Kopenhagen 1906—1908)
- Reyk Reykdæla saga (Ausc. Ásmundarson, Reykjavík 1896)
- Saxo Saxo Grammaticus, Gesta Danorum (Ausc. Olrik und Ræder, Kopenhagen 1931)
- Skj Skjaldedigtning (Ausc. F. Jónsson, Kopenhagen 1912—1915) (gewöhnlich nach den beiden B-Bänden zitiert)
- SnE Snorra Edda (Ausc. F. Jónsson, Kopenhagen 1931)
- Sturl Sturlunga saga (Ausgabe Kaalund, Kopenhagen 1906—1911)
- Svarfd Svarfdæla saga (Ausc. Ásmundarson, Reykjavík 1898)
- Sog Sogubrot (Ausc. af Petersens und Olson, Kopenhagen 1919—1925)
- Þhr Þórðar saga hréðu (Ausc. Friðriksson, Kopenhagen 1848)
- Þhv Þorsteins saga hvíta (Ausc. s. Dropl)
- Þiðr Þiðreks saga af Bern (Ausc. Bertelsen, Kopenhagen 1905—1911)
- ÞSið Þorsteins saga Síðuhallssonar (Ausc. s. Dropl)
- Þvið Þorvalds þáttur víðforla (Ausc. Kahle, Halle 1905)
- Vápn Vápnfirðinga saga (Ausc. s. Dropl)
- Vatn Vatnsdæla saga (Ausc. Vogt, Halle 1921)
- Vígl Víglundar saga (Ausc. Vígfússon, Kopenhagen 1860)
- Vqls Vqlsunga saga (Ausc. Olsen, Kopenhagen 1906—1908)
- Qlk Qlkofra Þáttur (Ausc. In Vígfússon 40 Þættir, Reykjavík 1940)
- Qrv Qrvar-Odds saga (Ausc. Boer, Halle 1892)

Achterberg, H.

1. Interpretatio Christiana; Form und Geist Bd. 19 (Leipzig 1930)

Almgren, O.

1. Det runristade guldhornets datering, NB 2 (1914), S. 217—225
2. Hällristningar och Kultbruk (Stockholm 1926); deutsche Übersetzung: Nordische Felszeichnungen als religiöse Urkunden (Frankfurt 1934)

Ambrosiani, S.

1. Odinskultens Härkomst (Stockholm 1907)

Amira, K. von

1. Die germanischen Todesstrafen, Untersuchungen zur Rechts- und Religionsgeschichte, Abh. der bayr. Akademie der Wissenschaften, Phil.- u. Hist. Klasse XXXI, 3 (1922) S. 1—415

Amtoft, S. K.

1. Stednavne som bebyggelses- og religionshistorisk Kildestof. En kritisk-historisk Oversigt, AaNO 1941, S. 177—312
2. Nordiske Gudeskikkelser i bebyggelseshistorisk Belysning (Kopenhagen 1948)

Anholm, M.

1. Den bundne jætte i Kaukasus, DS 1904, S. 141—157

Arnesen, M.

1. Minder om hedensk Gudsdyrkelse i vore Stedsnavne, Indbydelseskraft til Hovedexamen ved Frederikshalds lærde og Realskole 1866, S. 27—64

Arren, J.

1. Om Ragnarok, Dania 10 (1903) S. 112—125

Bächtold-Stäubli

Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens (Berlin 1927—1942)

Baetke, W.

1. Das Heilige im Germanischen (Tübingen 1942)
2. Der Begriff der „Unheiligkeit“ im altnordischen Recht, PBB 66 (1942) S. 1—54
3. guð in den altnordischen Eidesformeln, PBB 70 (1948) S. 351—371
4. Die Götterlehre der Snorra Edda, Verhandlungen der sächs. Akad. Ph.-hist. Kl. 97 (Leipzig 1950) Nr. 3

Bang, A. C.

1. Völuspaa og de Sibyllinske Orakler, NVA 1879 Nr. 9

Behn, F.

1. Die nordischen Felsbilder, ARW 34 (1937) S. 1—13

Berendsohn, W. A.

1. Zauberunterweisung in der Edda, ANF 50 (1934) S. 250—259

Beige, R.

1. Husgudar i Noreg, NFK 6—7 (1921) S. 1—136
2. Flotubud-guden, NFK 8 (1922) S. 56—62
3. Drikke joleskaal, NFK 10 (1924) S. 1—53

Bergh, L. Ph. C. van den

1. Proeve van een kritisch woordenboek der Nederlandsche Mythologie (Utrecht 1846)

Bilfinger, G.

1. Untersuchungen über die Zeitrechnung der alten Germanen II, Das germanische Julfest, Programm (Stuttgart 1901)

Bing, J.

1. Germanische Religion der älteren Bronzezeit, Mannus 6 (1914) S. 149—180
2. Der Götterwagen, Mannus 6 (1914) S. 261—282
3. Das Kivikdenkmal, Mannus 7 (1915) S. 61—77
4. Götterzeichen, Mannus 7 (1915) S. 263—280
5. Ull, en mytologisk undersøkelse, MM 1916 S. 107—124
6. Der Kultwagen von Strettweg und seine Gestalten, Mannus 10 (1918) S. 159—178
7. Die Götter der südsandinavischen Felsenzeichnungen, Mannus 14 (1922) S. 259—274
8. Rock Carvings of the Norse Bronze Age, SVS 9 (1925) S. 355—371
9. Der Sonnenwagen von Trundholm (Leipzig 1934)
10. Fra trolldom til gudetro, Studier over nordiske helleristninger fra bronsealderen (Oslo 1937)

Birkeli, E.

1. Høgsåtet, Det gamle ondvege i religionshistorisk belysning (Stavanger 1932)
2. Fedrekult i Norge, Et forsøk på en systematisk-deskriptiv fremstilling, NVA 1938 Nr. 5 (Oslo 1939)

Blinkenberg, Chr.

1. Tordenvåbenet i kultus og folketro (Kopenhagen 1909)
2. Tordenvåbenet i danske oldtidsfund, Festschrift Feilberg (1911) S. 58—71

- Blum, I.
1. Die Schutzgeister in der altnordischen Literatur (Zabern 1912)
- Boehmer, H.
1. Das germanische Christentum, Theologische Studien und Kritiken 86 (1913)
S. 165—280
- Boer, R. C.
1. Gylfes mellemvarende med Aserne, Festschrift Pipping (Helsingfors 1924)
S. 17—24
- Boissevain, U. Ph.
1. Romeinsche steen te Beetgum gevonden, De vrije Fries 1890, S. 327—337
- Boor, H. de
1. Der Zwerg in Skandinavien, Festschrift Mogk (1924) S. 536—557
2. Die religiöse Sprache der Völuspá, Deutsche Islandforschung (1930)
S. 68—142
- Bornhausen, K.
1. Die nordische Religionsvorstellung vom Sonnengott und ihr Gestaltwandel,
ARW 33 (1936) S. 15—20
- Börtzler, Fr.
1. Ymir, Ein Beitrag zu den eddischen Weltschöpfungsvorstellungen, ARW 33
(1936) S. 230—245
- Boudriot, W.
1. Die altgermanische Religion in der amtlichen kirchlichen Literatur des
Abendlandes vom 5. bis 11. Jht. Untersuchungen zur allgemeinen Religions-
geschichte Nr. 2 (Bonn 1928)
- Bousset, W.
1. Kyrios Christos (Göttingen 1926)
- Brate, E.
1. Disen, ZfdW 13 (1912) S. 143—152
2. Thor(s)hughle, ANF 29 (1913) S. 103—108
3. Wrindawi, ANF 29 (1913) S. 109—119
4. Vanerna, Svenska humanistiska förbundets skrifter 21 (Stockholm 1914)
5. Völuspa, ANF 30 (1914) S. 43—60
6. Andra Merseburg besvärjelsen, ANF 35 (1919) S. 287—296
7. Nyare forskning i nordisk mytologi (Stockholm 1907)
- Braune, W.
1. Vingolf, PBB 14 (1889) S. 369—376
2. Irmindeot und Irmingot, PBB 21 (1896) S. 1—7
3. Muspilli, PBB 40 (1915) S. 425—445
- Bremer, O.
1. Der germanische Himmels-gott, IF 3 (1894) S. 301—302
- Briem, O.
1. Heiðina siður á Íslandi (Reykjavík 1945)
- Brocher, H.
1. Le mythe du héros et la mentalité primitive (Paris 1932)
- Bruun, D. und Jónsson F.
Om hove og hovudgravningar pa Island, AaNO 1929, S. 245—316

Bugge, A.

1. Om den religiøse og politiske organisation og bebyggelsen i Vinje i gammel tid, NFK 3 (1917) S. 129—140
2. Celtic tribes in Jutland, SVS 9 (1925) S. 355—371

Bugge, S.

1. Studier over de nordiske Gude- og Heltesagns Oprindelse I (Kristiania 1880); deutsche Übersetzung: Studien über die Entstehung der nordischen Götter- und Heldensagen (München 1889)
2. Der Gott Bragi in den norrönen Gedichten, PBB 13 (1888) S. 187—201
3. Iduns Æbler, ANF 5 (1889) S. 1—45
4. Fricco, Frigg und Priapos, ANVA Nr. 3 (Kristiania 1904)

Buitenrust Hetteema, F.

1. Fosete, Fosite, Foste, TNTL 1893 S. 281—288

Buttel-Reepen, H. von

1. Funde von Runen mit bildlichen Darstellungen und Funde aus älteren vorgeschichtlichen Kulturen (Oldenburg i. O. 1930)

Cahen, M.

1. Le mot Dieu en vieux Scandinave (Paris 1921)
2. Etudes sur le vocabulaire religieux du vieux Scandinave, La libation (Paris 1921)
3. L'adjectif „divin“ en germanique, Mélanges offertes à M. Charles Andler (Paris 1924) S. 79—107
4. L'étude du paganisme scandinave au XXe siècle, Revue de l'Histoire des Religions 92 (1926) S. 33—107

Celander, H.

1. Lokes mytiska ursprung, SSUF 1906—1909, S. 18—140
2. Loke-problemet, DS 1914 S. 65—93
3. Sädesanden och den sista kärven i svenska skördebruk, FF 7 (1920) S. 97 bis 108
4. Julen som ärlingsfest, FF 12 (1925) Nr. 3, S. 6—18 und Nr. 4, S. 1—38
5. Nordisk Jul Bd. I (Stockholm 1928)
6. Fella blótspán, GHÅ 36 (1930) S. 50—62
7. Oskoreien och besläktade föreställningar i äldre och nyare nordisk tradition, Saga och Sed 1943 S. 71—175

Chadwick, H. M.

1. The Cult of Othin (London 1899)

Chantepie de la Saussaye, P. D.

1. Geschiedenis van den godsdienst der Germanen voor hun overgang tot het Christendom (Haarlem 1900); engl. Übersetzung: The Religion of the Teutons (Boston-London 1902)

Christiansen, R. Th.

1. Die finnischen und nordischen Varianten des zweiten Merseburger Spruches, FFC 18 (Helsinki 1914)
2. Til de norske sjøvetters historie, MM 1935 S. 1—25

Classen, K.

1. Der Dienst der Nerthus, die ältesten geschichtlichen Funde aus Holstein, Korrespondenzblatt der deutschen Ges. für Anthrop., Ethn. und Urgeschichte 45 (1914) S. 80—85

Clemen, C.

1. Der Ursprung des Martinfestes, ZVK 28 (1918) S. 1—14
2. Die Tötung des Vegetationsgeistes, INJ 49 (1922) S. 120—134
3. *Fontes Historiae Religionis Germanicae* (Berlin 1928)
4. *Religionsgeschichte Europas* (Heidelberg 1926—1931)
5. Südöstliche Einflüsse auf die nordische Religion? ZfdPh 55 (1930) S. 148 bis 160
6. *Urgeschichtliche Religion* (Bonn 1933)
7. *Altgermanische Religionsgeschichte* (Bonn 1934)
8. *Der Einfluß des Christentums auf andere Religionen* (Leipzig 1933)
9. *Die Bedeutung anderer Religionen für die altnordische Religionsgeschichte*, ARW 34 (1937) S. 13—18

Closs, A.

1. *Neue Problemstellungen in der germanischen Religionsgeschichte*, Anthropos 29 (1934) S. 477—496
2. *Die Religion des Semnonenstammes*, Wiener Beiträge zur Kulturgeschichte und Linguistik 4 (1936) S. 549—674
3. *Das Versenkungsoffer*, Kultur und Sprache 9 (1952) S. 66—107

Collitz, H.

1. *Wodan, Hermes und Pushan*, Festschrift Pipping (Helsingfors 1924) S. 574 bis 587

Cornelius, F.

1. *Indogermanische Religionsgeschichte, die Entwicklung der indogermanischen Religion und Grundlinien ihrer Fortbildung bei den indogermanischen Einzelvölkern* (München 1942)

Cosijn, P. J.

1. *De godin Vihansa*, De Nederlandsche Spectator 1874, S. 203—204

Cour, V. la

1. *Heimdalls Navne*, DS 1923 S. 61—68
2. *Solens Personifikation i vor Broncealder*, DS 1924 S. 121—134

Craigie, W. A.

1. *The Religion of Ancient Scandinavia* (London 1906; zweite Auflage 1914)

Dahlgren, S.

1. *Om Mytologi*, Ymer 1887, S. 67—115

Dehmer, H.

1. *Primitives Erzählungsgut in den Islendingasögur* (Leipzig 1927)

Detter, F.

1. *Nahanarvali*, ZfdA 31 (1887) S. 207—208
2. *Der Finnenkönig Gusi*, ZfdA 32 (1888) S. 449—454
3. *Der Mythos von Hölgi, Þórgerðr und Irpa*, ZfdA 32 (1888) S. 394—402
4. *Zur Ynglingasaga*, PBB 18 (1894) S. 72—105
5. *Der Baldrmythus*, PBB 19 (1894) S. 495—516

Detter, F. und Heinzel, R.

1. *Hœnir und der Vanenkrieg*, PBB 18 (1894) S. 542—560

Döhring, A.

1. *Kastors und Balders Tod*, ARW 5 (1902) S. 38—63 und 97—104

Domaszewski, A. von

1. *Die Religion des römischen Heeres*, WZ 14 (1895) S. 1—124
2. *Die Juppitersäule in Mainz*, ARW 9 (1906) S. 303—311

Drexel, F.

1. Über den Silberkessel von Gundestrup, *Jahrb. der Ges. für lothring. Geschichte und Altertumskunde* 1915 S. 1—96
2. Die Götterverehrung im römischen Germanien, *BRGK* 14 (1922) S. 1—68
3. Die Gottheiten der Equites Singulares und die Jupitersäulen, *KRGK* 8 (1924) S. 49—60

Dumézil, G.

1. *Le festin d'immortalité* (Paris 1924)
2. *Le problème des Centaures* (Paris 1929)
3. *Ouranos-Varuna* (Paris 1934)
4. *Flamen-Brahman* (Paris 1935)
5. *Mythes et Dieux des Germains* (Paris 1939)
6. *Mitra-Varuṇa* (Paris 1940)
7. *Jupiter, Mars, Quirinus* (Paris 1941)
8. *Horace et les Curiaces* (Paris 1942)
9. *Servius et la Fortune* (Paris 1943)
10. *Naissance d'archanges* (Paris 1945)
11. *Loki* (Paris 1945)
12. *Tarpeia* (Paris 1947)
13. *Deux petits dieux scandinaves, Byggvir et Beyla*, *La Nouvelle Clio* 3 (1952) S. 1—31
14. *La gestatio de Frotho III et le folklore du Frodebjerg*, *Etudes Germaniques* 7 (1952) S. 156—160
15. *La saga de Hadingus*, *Bibliothèque de l'Ecole des hautes études, Sc. relig.* 66 (1953)

Dyroff, A.

1. *Zur griechischen und germanischen Kosmogonie*, *ARW* 31 (1934) S. 105—123

Ebert, M.

- Reallexikon der Vorgeschichte* Bd. 1—15 (Berlin 1924—1932)

Eckhardt, K. A.

1. *Irdische Unsterblichkeit* (Weimar 1937)
2. *Ingwi und die Ingweonen in der Überlieferung des Nordens* (Weimar 1939)
3. *Der Wanenkrieg* (Bonn 1940)

Edsman, C. M.

1. *Återspeglar Vqluspá 2:5—8 ett schamanistiskt ritual eller en keltisk åldersvers?*, *ANF* 63 (1948) S. 1—54

Edzardi, A.

1. *Fensalir und Vegtamskviða* 12, 5 ff., *GVDA* 27 (1882) S. 330—338

Eggers, H. J.

1. *Die magischen Gegenstände der altisländischen Prosaliteratur, Form und Geist* Bd. 27 (Leipzig 1932)

Ehrismann, G.

1. *Religionsgeschichtliche Beiträge zum germanischen Frühchristentum*, *PBB* 35 (1909) S. 209—239

Eitrem, S.

1. *Lina laukar*, *Festschrift Kjær* (Oslo 1924) S. 85—94
2. *König Aun in Uppsala und Kronos*, *Festschrift Hj. Falk* (Oslo 1927) S. 245—261

Ekholm, G.

1. De skandinaviska hällristningarna och deras betydelse, Ymer 1916 S.275—308
2. Godåker, NB 13 (1925) S. 75—103

Elgqvist, E.

1. Brudhammare och hammarsång, FF 21 (1934) S. 1—19
2. Skälv och Skilfingar (Lund 1944)
3. Ullvi och Götevi (Lund 1947)
4. Studier rörande Njordkultens spridning bland de nordiska folken (Lund 1952)
5. Ullvi och Ullinshov (Lund 1955)

Eliade, M.

1. Traité d'Histoire des Religions Bd. I (Paris 1949)
2. Le mythe de l'Eternel Retour, Archétypes et répétition (Paris 1949)
3. Images et Symboles, Essai sur le Symbolisme magico-religieux (Paris 1952)

Ellekilde, H.

1. Odinsjægeren paa Møn, Festskrift von Sydow (Stockholm 1928) S. 85—116
2. Om Sighvat skjalds Alfblotstrofer og Alfhildsagnet i Hervararsaga, APhS 8 (1933) S. 182—192

Engelstad, E. S.

1. Hedenskap og Kristendom I, BMAa 1927
2. Hedenskap og Kristendom II, Universitetets Oldsaksamlings Skrifter II (Oslo 1929) S. 313—382

Espeland, A.

1. Njarðarlaug, Onarheim, Tingstad, MM 1919, S. 62—65

Falk, Hj.

1. Til Fenrismythen, Mindeskrift S. Bugge (1908) S. 139—144
2. Begravelsesterminologien i den oldnorsk-islandske literatur, Festskrift Torp (1913) S. 1—18
3. Odinsheite, NVA 1924 Nr. 10
4. Mytologiens gudesønner, Festskrift Kjær (1924) S. 1—8
5. Sjelen i Hedentroen, MM 1926 S. 169—174
6. De nordiske hovedguders udviklingshistorie, ANF 43 (1927) S. 34—44

Feilberg, H. F.

1. Der Kobold in nordischer Überlieferung, ZVK 8 (1898) S. 1—20, 130—146
und 264—277
2. Jul (Kopenhagen 1904)
3. Bjærgtagen, Danmarks Folkeminder 5 (Kopenhagen 1910)
4. Sjøletro, Danmarks Folkeminder 10 (Kopenhagen 1914)

Feist, S.

1. Runen und Zauberwesen im germanischen Altertum, ANF 35 (1919) S. 243—286

Flodström, I.

1. Växtnamnet Baldersbrá, ANF 48 (1932) S. 174—202 und 265—284

Frazer, Sir James

1. Balder the Beautiful (The Golden Bough, London 1914)

Friesen, O. von

1. Lister- och Listerbystenarna i Blekinge, UUA 1916
2. Rö-Stenen i Bohuslän och Runorna i Norden under Folkvandringstiden, UUA 1924
3. Har det nordiska Kungadömet sakralt ursprung? Saga och Sed 1932—1934 (Uppsala 1934) S. 15—34

- Frommhold, G.
 1. Über den Einfluß der Religion auf das Recht der Germanen, Festreden der Universität Greifswald 1903
- Funke, U.
 1. Enthalten die deutschen Märchen Reste der germanischen Götterlehre? (Düren 1932)
- Gaerte, W.
 1. Altgermanisches Brauchtum auf nordischen Steinbildern (Leipzig 1935)
- Gaster, M.
 1. Naglfar, GVDA 26 (1881) S. 204—207
- Gehl, W.
 1. Ruhm und Ehre bei den Nordgermanen (Berlin 1937)
 2. Der germanische Schicksalsglaube (Berlin 1939)
 3. Das Problem des germanischen Tempels. ZfdA 78 (1941) S. 37—49
- Genzmer, F.
 1. Ein germanisches Gedicht aus der Hallstattzeit, GRM 24 (1936) S. 14—21
 2. Da Signed Krist — thú biguol'en Wuodan, Arv 5 (1949) S. 37—68
 3. Die Götter des zweiten Merseburger Zauberspruchs, ANF 63 (1949) S. 55—72
 4. Germanische Zaubersprüche, GRM 32 (1950) S. 21—35
 5. Die germanische Sippe als Rechtsgebilde, Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte 67 (Germ. Abt.) (1950) S. 34—49
- Gering, H.
 1. Der zweite Merseburger Spruch, ZfdPh 26 (1894) S. 145—149
 2. Über Weissagung und Zauber im nordischen Altertum (Kiel 1902)
- Gering H. und Sijmons, B.
 1. Kommentar zu den Liedern der Edda (Halle 1927)
- Giffen, A. E. van
 1. Een Germaansch tempel- of kapelrayon te Looveen bij Wijster, Gem. Beilen? Nieuwe Drentsche Volksalmanak 1932 S. 51—63
- Gjessing, G.
 1. Hesten i førhistorisk kunst og kultus, Viking 7 (1943) S. 5—143
- Gjessing, H.
 1. Et gammelt kultsted i Sandeid, MM 1915 S. 65—79
- Golther, W.
 1. Der Valkyrjenmythus, Studien zur germanischen Sagen-geschichte I, ABAW 1888 S. 401—438
 2. Handbuch der germanischen Mythologie (Leipzig 1895)
- Gould, C. N.
 1. They who await the second death, SSN 9 (1927) S. 167—201
 2. Which are the Norns who take children from mothers? MLN 42 (1927) S. 218—221
 3. Dwarf-names, A Study in Old-Icelandic Religion, PMLA 44 (1929) S. 939—967
 4. Blótnaut, Studies in honor of H. Collitz (Baltimore 1930) S. 141—154
- Gras, E. J.
 1. De Noordse Loki-mythen in hun onderling verband (Haarlem 1931)
 2. Mistilteinn, NPh 17 (1932) S. 293—298
- Grienberger, Th. von
 1. Germanische Götternamen auf rheinischen Inschriften, ZfdA 35 (1891) S. 388—401 und 36 (1892) S. 308—316

2. Niederrheinische Matronen, Die Beinamen nach dem Typus -ehae und -henae, *Eranos Vindobonensis* (1893) S. 253—268
 3. Dea Garmangabis, *ZfdA* 38 (1894) S. 189—198
 4. Zwischenvocalisches h in germanischen und keltischen Namen der Römerzeit, *PBB* 19 (1894) S. 527—536
 5. Die Merseburger Zaubersprüche, *ZfdPh* 27 (1895) S. 433—462
 6. Besprechung von Golthers Handbuch in *Zeitschr. für die österr. Gymnasien* 47 (1896) S. 999—1010
 7. Muspell, *IF* 16 (1904) S. 40—63
- Grimm, J.
1. *Deutsche Mythologie* (Gütersloh 1835; 4. Auflage besorgt von E.H.Meyer 1876)
 2. *Kleinere Schriften I—VIII* (Berlin 1879—1890)
- Grønbech, V.
1. *Vor Folkeæt I—IV* (Kopenhagen 1909—1912)
 2. *Religionsskiftet i Norden* (Kopenhagen 1913)
 3. *Die Germanen, Lehrbuch der Religionsgeschichte* von Chantepie de la Saussaye (4. Aufl. 1925) II, S. 540—600
 4. *The Culture of the Teutons* (London-Kopenhagen 1931)
 5. *Kultur und Religion der Germanen, übertragen von E. Hoffmeyer* (Hamburg 1937—1939)
- Gruppe, O.
1. *Die griechischen Culte und Mythen in ihren Beziehungen zu den orientalischen Religionen. I. Einleitung* (Leipzig 1887)
- Gunnarsson, G.
1. *Nordischer Schicksalsgedanke* (München 1936)
- Güntert, H.
1. *Kalypso* (Halle a. S. 1919)
 2. *Von der Sprache der Götter und Geister* (Halle a. S. 1921)
 3. *Der arische Weltkönig und Heiland* (Halle a. S. 1923)
 4. *Altgermanischer Glaube nach Wesen und Grundlage; Kultur und Sprache* 10 (Heidelberg 1937)
- Gutenbrunner, S.
1. *Die germanischen Götternamen der antiken Inschriften* (Halle a. S. 1936)
 2. *Der Kult des Weltherrschers*, *APhS* 14 (1940) S. 102—108
 3. *Die altgermanische Religion, Von deutscher Art und Dichtung II* (1942) S. 37—71
- Haas, H.
1. *Bilderatlas zur Religionsgeschichte, Erste Lieferung, Germanische Religion* (Leipzig 1923)
- Hagberg, L.
1. *När Döden Gästar* (Stockholm 1937)
- Hagen, S. N.
1. *Om navnet Fenrisulfr*, *MM* 1910, S. 57—59
 2. *On the origin of the name Kvasir*, *ANF* 28 (1912) S. 127—139
- Hagen, F. H. von der
1. *Irmin, seine Säule, seine Straße und sein Wagen* (Breslau 1817)
- Hahn, J. G. von
1. *Mythologische Parallelen* (Jena 1859)
 2. *Sagwissenschaftliche Studien* (1876)

Hamel, A. G. van

1. Völuspá 27—29, ANF 41 (1925) S. 293—305
2. Gambanteinn, NPh 17 (1932) S. 136—143 und 234—239
3. Óðinn hanging on the tree, APhS 7 (1932) S. 260—288
4. The Game of the Gods, ANF 50 (1934) S. 218—242
5. The mastering of the Mead, Studia Germanica (Festschrift E. A. Kock, Lund 1934) S. 76—85
6. De IJslandse gang tegen de zon, NPh 20 (1935) S. 212—223
7. Gods, Skalds and Magic, SVS 11 (1935) S. 129—152
8. IJslands Odinsgeloof, VMMA 82 B 3 (Amsterdam 1936)
9. The Conception of fate in early Teutonic and Celtic Religion, SVS 11 (1936) S. 202—214

Hammarstedt, N. E.

1. Kvarlevor av en Frös-ritual i en svensk bröllopslek, Festschrift Feilberg (1911) S. 489—517
2. Olsmessa och Torsblot, FB 1915 S. 32—40
3. Svensk Fornetro och Folksed i Bild och Ord, Nordiska Museet I (Stockholm 1920)

Hammarstrom M. und Karsten, T. E.

1. Zu den neugefundenen Runeninschriften aus der Unterweser in Abh. der finn. Akademie der Wiss. III, 5 (Helsingfors 1931)

Hartmann, E.

1. Die Trollvorstellungen in den Sagen und Märchen der skandinavischen Völker (Tübinger germanistische Arbeiten 23, Stuttgart-Berlin, 1936)

Hartmann, H.

1. 'Heil' und 'Heilig' im Nordischen Altertum, Eine wortkundliche Untersuchung (Heidelberg 1943)

Hauer, J. W.

1. Urkunden und Gestalten der Germanisch-Deutschen Glaubensgeschichte (Stuttgart 1941 ff.)

Haverfield, F.

1. The Mother Goddesses, Archaeologia Aeliana 15 (London 1890) S. 314 ff.

Heiligendorff, W.

1. Der keltische Matronenkultus und seine „Fortentwicklung“ im deutschen Mythos, Form und Geist Bd. 33 (Leipzig 1934)

Heinertz, N. O.

1. Drottning und Kåring, APhS 10 (1935) S. 145—162

Heinzel, R.

1. Über die ostgotische Heldensage, SBAW 119, 3 (1889) S. 1—98

Hellquist, E.

1. Om naturmytiska element i Hymiskviða, ANF 18 (1902) S. 353—368
2. Om Fornjótr, ANF 19 (1903) S. 134—140
3. Ett par mytologiska Bidrag, ANF 21 (1905) S. 132—140
4. Besprechung von M. Olsens Hedenske Kultminder, NB 5 (1917) S. 161—182

Helm, K.

1. Die germanische Weltschöpfungssage und die Alvíssmál, PBB 32 (1907) S. 99—112
2. Synkretismus im germanischen Heidentum, Verh. der 50. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner (1910) S. 127—129

3. Hluðana, PBB 37 (1912) S. 337—338
 4. Altgermanische Religionsgeschichte (Heidelberg 1913—1953)
 5. Isis Sueborum? PBB 43 (1918) S. 527—533
 6. Waluburg, die Wahrsagerin, PBB 43 (1918) S. 337—340
 7. Spaltung, Schichtung und Mischung im germanischen Heidentum, Ehrismann-Festschrift (1925) S. 1—20
 9. Die Entwicklung der germanischen Religion, in Nollau, Germanische Wiedererstehung (Heidelberg 1926) S. 292—422
 10. Über einige grundsätzliche Fragen der germanischen Bekehrungsgeschichte, Nachrichten der Gießener Hochschulgesellschaft 12 (1939) S. 61—78
 11. Religionsgeschichte und Volkskunde, Rudolf-Otto-Festschrift (Berlin 1940)
 12. Weltwerden und Weltvergehen in altgermanischer Sage, Dichtung und Religion, Hess. Blätter für Volkskunde 38 (1940) S. 1—35
 13. Balder in Deutschland, PBB 67 (1944) S. 216—222
 14. Wodan, Ausbreitung und Wanderung seines Kultes, Gießener Beiträge zur deutschen Philologie Nr. 85 (1946)
 15. Ver Sacrum bei den Germanen? PBB 69 (1947) S. 285—300
 16. Erfundene Götter, Festschr. F. Panzer (Heidelberg 1950) S. 1—11
- Helten, W. van
1. Über Marti Thincso, Alaesiagis, PBB 27 (1902) S. 137—153
- Hempel, H.
1. Hellenistisch-orientalisches Lehngut in der germanischen Religion, GRM 16 (1928) S. 185—202
 2. Matronenkult und germanischer Mütterglaube, GRM 27 (1939) S. 245—270
- Henning, R.
1. Die Alaisiagen, ZfdA 42 (1898) S. 193—195
 2. Nannenstól und Brunhildenstól, ZfdA 49 (1908) S. 469—484
- Henzen, W.
1. Über die Träume in der altnordischen Literatur (Leipzig 1890)
- Herrmann, P.
1. Deutsche Mythologie in gemeinverständlicher Darstellung (Leipzig 1898)
 2. Nordische Mythologie (Leipzig 1903)
 3. Altdeutsche Kultgebräuche (Jena 1928)
 4. Das altgermanische Priesterwesen (Jena 1929)
- Hertlein, F.
1. Die Juppitergigantensäulen (Stuttgart 1910)
- Hettner, F.
1. Die Juppitersäulen, WZ 4 (1885) S. 365—388
- Heusler, A.
1. Die Geschichte vom Völsi, ZVK 13 (1903) S. 25—39
 2. Die altgermanische Religion, in Hinnebergs Die Kultur der Gegenwart (1923) S. 258—271
 3. Germanentum, Kultur und Sprache Nr. 8 (Heidelberg 1934)
- Hildebrand, H.
1. Tors hammare, Månadsblad 1872, S. 49—55
 2. Tors hammare, Månadsblad 1875, S. 33—34
 3. Fyndet från Ödeshög, Månadsblad 1877, S. 501—509
- Hirschfeld, M.
1. Untersuchungen zur Lokasenna (Acta Germanica Bd. I, Berlin 1889)

His, R.

1. Der Totenglaube in der Geschichte des germanischen Strafrechts (Münster 1929)

Höckert, R.

1. Völuspá och Vanakulten, 2 Bde (Stockholm 1926—1930)

Hoffory, J.

1. Der germanische Himmelsgott, Nachr. von der kgl. Ges. der Wiss. zu Göttingen 1888, S. 426—443
2. Eddastudien (Berlin 1889)

Höfler, O.

1. Kultische Geheimbünde der Germanen (Frankfurt a. M. 1934)
2. Germanische Einheit, in Von deutscher Art in Sprache und Dichtung Bd II (Stuttgart 1941) S. 3—35
3. Balders Bestattung und die nordischen Felszeichnungen, Anzeiger phil. hist. Kl. der österr. Akad. der Wiss. 1951 Nr. 23, S. 343—372.
4. Das Opfer im Semnonenhain und die Edda, Festschr. F. Genzmer (Heidelberg 1952) S. 1—67
5. Germanisches Sakralkönigtum I (Münster-Köln 1952)

Hollander, L. M.

1. The old Norse God Óðr, JEGPh. 49 (1950) S. 304—308

Holmberg-Harva, U.

1. Valhall och världstrådet, Finsk Tidskrift 83 (1917) S. 337—349
2. Der Baum des Lebens (Helsinki 1922)

Holthausen, F.

1. Requalivahanus, PBB 16 (1892) S. 342—345

Holtzmark, A.

1. Vitazgjafi, MM 1933 S. 111—133

Holtzmann, A.

1. Deutsche Mythologie, Vorlesungen (Leipzig 1874)

Holwerda, J. H.

1. Germaansche grafplaatsen en templa, Oudheidkundige Mededelingen uit 'sRijksmuseum van Oudheden te Leiden, NR 6 (1925) S. 80—94

Homeyer, K. G.

1. Über das germanische Losen, SBAB 1853, S. 747—774

Hommel, H.

1. Die Hauptgottheiten der Germanen bei Tacitus, ARW 37 (1941) S. 144—173

Hoops, J.

1. Reallexikon der germanischen Altertumskunde 4 Bde (Straßburg 1911 bis 1919)

Höpfner, J.

1. Zwei Götternamen, ZVS 49 (1920) S. 253—259

Hunke, W.

1. Odins Geburt, Festschr. F. Genzmer (Heidelberg 1952) S. 68—71.

Huth, O.

1. Der Feuerkult der Germanen, ARW 36 (1940) S. 108—134
2. Vesta, Untersuchungen zum Indogermanischen Feuerkult (Leipzig-Berlin 1943)

Hveberg, H.

1. Ullenhaug-Jätten, Barlinden i Ulls kultus, MM 1937 S. 49—67

Hyndham

1. The Norse Mythology and its relation to the Apocalypse (Washington 1930)

Hægstad, M.

1. Um navnet Oskoreidi, MM 1912, S. 80—85

Ihm, M.

1. Der Mutter- oder Matronenkultus und seine Denkmäler, Jahrbuch des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande 83 (1887) S. 1—200

Jacobsen, J. P.

1. Manes, De Døde og Menneskelivet 3 Bde (Kopenhagen 1914—1920)

Jacobsen, L.

1. Forbandelsesformularer i Nordiske Runeindskrifter (Kgl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademiens Handlingar 39 Nr. 4 (Stockholm 1935))

Jaekel, H.

1. Die Alaisiagen Bede und Fimilene, ZfdPh 22 (1890) S. 257—276
2. Ertha Hludana, ZfdPh 23 (1891) S. 129—144
3. Die Hauptgöttin der Istvaeen, ZfdPh 24 (1892) S. 289—311

Jahn, U.

1. Die deutschen Opferbräuche bei Ackerbau und Viehzucht (Breslau 1884)

Janson, Kr.

1. Ved Mimes Brönd under Yggdrasils ask (Kopenhagen 1917)

Janssen, L. J. F.

1. De Romeinsche beelden en gedenksteen van Zeeland, Nieuwe Werken van het Zeeuwsch Genootschap II, 2 (Middelburg 1845)

Jarusch, K.

1. Der Zauber in den Isländersagas, ZVK 39 (1930) S. 237—268

Jensen, K. B.

1. Til Gefjon-spørgsmaalet, DS 1919 S. 92—94

Jente, R.

1. Die mythologischen Ausdrücke im altenglischen Wortschatz (Anglistische Forschungen Nr. 56, Heidelberg 1921)

Jessen, E.

1. Nordisk Gudelære (Kopenhagen 1867)

Johansson, K. F.

1. Über die altindische Dhiṣaṇā und Verwandtes, HVSU 20, 1 (Uppsala 1918)
2. Germ. Alcis (germ. Dioskurer), ANF 35 (1919) S. 1—22
3. Om etymologien af trædnamnet *rōnn*, Studier tillegnede E. Tegnér (Lund 1918) S. 304—324

Jónasson, M.

1. Die Grundnormen des Handelns bei den Isländern der heidnischen Zeit, PBB 68 (1945) S. 139—184

Jónsson, F.

1. Vingolf, ANF 6 (1890) S. 280—284
2. Um galdra, seið, seiðmenn og völur, Þrjár ritgjörðir tileinkaðar Páli Melsteð (Kopenhagen 1892) S. 5—28
3. Mytiske forestillinger i de ældste Skjaldekvad, ANF 9 (1893) S. 1—21
4. Hórgr, Festschrift Weinhold (Straßburg 1896) S. 13—20
5. Hofalýsingar í fornsögum og goðalíkneski, Arbók hins isl. Fornleifafélags (Reykjavík 1898) S. 28—38

6. Odin og Tor i Norge og på Island i det 9. og 10. årh. ANF 17 (1901) S. 219 bis 247
7. Goðafraði Norðmanna og Íslendinga (Reykjavík 1913)
8. Gudenavne-dyrenavne, ANF 35 (1919) S. 309—313

Jung, E.

1. Germanische Götter und Helden in christlicher Zeit (2. Aufl. München-Berlin 1939)

Jungner, H.

1. Uppsala- och Vendel-konungarnas mytiska ättfäder, FV 1919 S. 79—102
2. Gudinnan Frigg och Als Härad (Uppsala 1922)
3. Om Friggproblemet, NB 12 (1924) S. 1—36
4. Den gotländska runbildstenen från Sanda, FV 1930 S. 65—81
5. Sparlösastenen, Västergötlands Rök, FV 1938 S. 193—228

Kahle, B.

1. Aus isländischer Volksüberlieferung, GVDA 36 (1891) S. 369—379
2. Der Ragnarök-Mythus, ARW 8 (1905) S. 431—455 und 9 (1906) S. 61—72
3. Zum Nerthuskult, ARW 14 (1911) S. 310—313

Karsten, T. E.

1. Einige Zeugnisse zur altnordischen Götterverehrung in Finnland, FUF 12 (1912) S. 307—316
2. Tiwaz, NB 2 (1914) S. 195—204
3. Germanisch-finnische Lehnwortstudien (Helsinki 1915)
4. Fragen aus dem Gebiete der germanisch-finnischen Berührungen (Helsinki 1922)
5. Svensk Bygd i Österbotten II (Helsinki 1923)
6. Fenno-skandinavisches, APhS 5 (1930) S. 193—210
7. Die neuen Runen- und Bilderfunde aus der Unter-Weser (Oldenburg) Acta Soc. Scient. Fennicae III, 4 (1931). Vgl. auch Hammarström.

Kaspers, W.

1. Germanische Götternamen, ZfdA 83 (1952) S. 79—91

Kauffmann, F.

1. Deutsche Mythologie (Stuttgart 1890)
2. Óðinn am Galgen, PBB 15 (1891) S. 195—207
3. Der zweite Merseburger Zauberspruch, PBB 15 (1891) S. 207—210
4. Mythologische Zeugnisse aus römischen Inschriften: I. Hercules Magusanus, PBB 15 (1891) S. 553—562
5. II. Mars Thingsus et duae Alaisiagae und III. Dea Nehalennia, PBB 16 (1892) S. 200—234
6. IV. Dea Hludana, PBB 18 (1894) S. 134—157
7. V. Deus Requalivahanus, PBB 18 (1894) S. 157—194
8. VI. Dea Garmangabis, PBB 20 (1895) S. 526—534
9. Vingolf, ZfdA 36 (1892) S. 32—41
10. Der Matronenkultus in Germanien, ZVK 2 (1892) S. 24—46
11. Besprechung von E. H. Meyer, Völuspá, ZfdPh 24 (1892) S. 96—114
12. Balder, Mythus und Sage (Straßburg 1902)
13. Besprechung von A. Olrik, Ragnarök, ZfdPh 35 (1903) S. 402—407
14. Bericht über altgermanische Religion, ARW 8 (1905) S. 114—128
15. Mercurius Cimbrianus, ZfdPh 38 (1906) S. 289—297
16. Bericht über altgermanische Religion, ARW 11 (1908) S. 105—126

17. Bericht über altgermanische Religion, ARW 20 (1920) S. 205—229
 18. Über den Schicksalsglauben der Germanen, ZfdPh 50 (1926) S. 361—408
 19. Bericht über altgermanische Religion, ARW 27 (1929) S. 334—345
- Keil, M.
 1. Altisländische Namenwahl (Palaestra Nr. 176, Leipzig 1931)
- Kern, H.
 1. Germaansche woorden in de Latijnsche opschriften aan den Beneden-Rijn, VMMA II, 2 (1872)
- Kersbergen, A. C.
 1. Litteraire motieven in de Njála (Rotterdam 1927)
- Keyser, R.
 1. Nordmændenes Religionsforfatning i Hedendommen (Kristiania 1835; 2. Aufl. 1844; engl. Übersetzung: The Religion of the Northmen, New York 1854)
- Kienle, R. von
 1. Das Auftreten keltischer und germanischer Gottheiten zwischen Oberrhein und Limes, ARW 35 (1938) S. 252—287
 2. Germanische Gemeinschaftsformen (Deutsches Ahnenerbe Bd. 4, Stuttgart 1939)
- Kiessling, E.
 1. Zauberei in den germanischen Volksrechten (Jena 1941)
- Kittredge, G. L.
 1. Witchcraft in Old and New England (Cambridge, Mass. 1928)
- Kjellberg, C. M.
 1. Thorshughle, NB 1 (1913) S. 126—132
- Klare, H. J.
 1. Die Toten in der altnordischen Literatur, APhS 8 (1933) S. 1—56
- Kluge, F.
 1. Tuisco deus et filius Mannus, ZDW 2 (1902) S. 43—45
- Knappert, L.
 1. De beteekenis van de wetenschap van het folklore voor de godsdienstgeschiedenis onderzocht en aan de Holdamythen getoetst (Amsterdam 1887)
- Knudsen, R.
 1. Vi og Vis i Stednavne, Festschrift Dahlerup (Aarhus 1934) S. 196—204
- Kock, A.
 1. Om Ynglingar såsom namn på en svensk konungsätt, Svensk Historisk Tidsskrift 15 (1895) S. 157—170
 2. Die Göttin Nerthus und der Gott Njörðr, ZfdPh 28 (1896) S. 289—294
 3. Zum altnordischen Sprachschatz, ZfdA 40 (1896) S. 196—206
 4. Etymologische-mythologische Untersuchungen, IF 10 (1899) S. 90—111
 5. Etymologisk belysning av några nordiska ord och uttryck, ANF 28 (1912) S. 199—205
 6. Besvärjelseformler i forndanska runinskrifter, ANF 38 (1922) S. 1—20
- Koepf, F.
 1. Germania Romana IV. Die Weihedenkmäler (Bamberg 1922; 2. Aufl. 1928)
- Koepf, W.
 1. Aus der Werkstatt einer Geschichte der Frömmigkeit der germanischen Seele, in Germanentum, Christentum und Judentum (Leipzig 1942) S. 119 bis 163

Kögel, F.

1. Idis und die Walküre, PBB 16 (1892) S. 502—509

Kohl, R.

1. Die Augsburgs Cisa — eine germanische Göttin? ARW 33 (1936) S. 21—40

Konow, S.

1. Njord und Kali, Festschrift Kjær (Oslo 1924) S. 53—60

Koppers, W.

1. Pferdeopfer und Pferdekult bei den Indogermanen, Wiener Beiträge zur Kulturgeschichte und Linguistik 4 (1936) S. 279—412

Krahe, H.

1. Tamfana, PBB 58 (1934) S. 282—287

Krappe, A. H.

1. The Valkyries, MLR 21 (1926) S. 55—73
2. Etudes de mythologie et de folklore germaniques (Paris 1928)
3. La légende de Gunnar Half, APhS 3 (1928) S. 226—233
4. Le rire du prophète, Festschrift Klæber (Minneapolis 1929) S. 340—361
5. Mythologie universelle (Paris 1930)
6. Les dieux jumeaux dans la religion germanique, APhS 6 (1931) S. 1—25
7. Odin entre les feux, APhS 8 (1933) S. 136—145
8. Anses, PBB 56 (1932) S. 1—10
9. Alces, PBB 57 (1933) S. 226—230
10. Les Peleïades, Revue Archéologique V, 36 S. 77ff.

Krause, E.

1. Die Trojaburgen Nordeuropas (Glogau 1893)

Krause, W.

1. Vingþórr, ZfdPh 64 (1927) S. 269—276
2. Was man in Runen ritzte (Halle a. S. 1935, 2. Aufl. 1943)
3. Runeninschriften im älteren Futhark (Halle a. S. 1937)
4. Ziu, Nachrichten Ges. der Wiss. Göttingen, Phil.-Hist. Kl. NF III, Nr. 6 (1940)
5. Ing, ibidem 1944
6. Untersuchungen zu den Runennamen I, ibidem 1946—1947
7. Untersuchungen zu den Runennamen II, ibidem 1948

Kretschmer, P.

1. Das älteste germanische Sprachdenkmal, ZfdA 66 (1929) S. 1—14

Kristensen, M.

1. Skjaldenes Mythologi, APhS 5 (1930) S. 67—92

Kroes, H. W. J.

1. Die Balderüberlieferungen und der zweite Merseburger Zauberspruch, Nph 35 (1951) S. 201—213

Krogmann, W.

1. Hœnir, APhS 6 (1932) S. 311—327
2. Múðspelli, WS 14 (1932) S. 68—85
3. Loki, APhS 12 (1938) S. 59—70
4. Die heilige Insel, Ein Beitrag zur altfriesischen Religionsgeschichte (Assen 1942)

Krohn, K.

1. Sampsa Pellervoinen < Njorðr, Freyr? FUF (1904) S. 231—248
2. Lemminkäinen's Tod < Christi > Balders Tod, FUF 5 (1905) S. 83—138

3. Lappische Beiträge zur germanischen Mythologie, FUF 6 (1906) S. 155—180
 4. Der gefangene Unhold, FUF 7 (1907) S. 129—184
 5. Germanische Elemente in der finnischen Volksdichtung, ZfdA 51 (1909) S. 13—22
 6. Tyr's högra hand, Freys svärd, Festschrift Feilberg (Kopenhagen 1911) S. 541—547
 7. Das Schiff Naglfar, FUF 12 (1912) S. 154—155
 8. Skandinavisk Mytologi (Helsingfors 1922)
 9. Die Bedeutung der finnischen Mythologie für die skandinavische, Studi e Materiali di Storia delle Religioni 6 (1930) S. 1—8
- Krüger, E.
1. Die gallischen und die germanischen Dioskuren, Trierer Zeitschrift 15 (1940) S. 8—27 und 16—17 (1941—1942) S. 1—66
- Kuhn, A.
1. Die Herabkunft des Feuers und des Göttertranks (Berlin 1859; 2. Aufl. Gütersloh 1886)
- Kuhn, H.
1. Das nordgermanische Heidentum in den ersten christlichen Jahrhunderten, ZfdA 79 (1942) S. 33—166
- Kummer, B.
1. Midgards Untergang (Leipzig 1927)
- Läffler, L. F.
1. Det evigt grönskande trädet ved Uppsala hednatämpel, Festschrift Feilberg (Kopenhagen 1911) S. 617—696
 2. Det evigt grönskande trädet i den fornnordiska mytologien och det fno. ordet *barr*, fisl. *barr*, ANF 30 (1914) S. 112—123
- Lagerheim, M.
1. Bidrag till kännedomen om fylgja-tron, SFFT 12 (1905) S. 169—184
- Laistner, L.
1. Nebelsagen (Stuttgart 1879)
 2. Über den Butzenmann, ZfdA 32 (1888) S. 145—195
 3. Das Rätsel der Sphinx (Berlin 1889)
- Leeuw, G. van der
1. Phänomenologie der Religion (Tübingen 1933)
- Lehmann, E.
1. Solvognen fra Trundholm, DS 1904 S. 65—79
 2. Tvekønnede frugtbarhedsguder i Norden, MM 1919 S. 1—4
- Lehmann, K.
1. Grabhügel und Königshügel in nordischer Heidenzeit, ZfdPh 42 (1910) S. 1—15
 2. Idem, ZfdPh 44 (1912) S. 78—79
- Lehner, H.
1. Orientalische Mysterienkulte im römischen Rheinland, BJ 129 (1924) S. 36—91
 2. Römische Steindenkmäler von der Bonner Münsterkirche, BJ 135 (1930) S. 1—48
- Leitzmann, A.
1. Saxonica I, Das Taufgelöbniß und der Indiculus Superstitionum, PBB 25 (1900) S. 567—590
 2. Ags neorxnawong, PBB 32 (1907) S. 60—66

Leo, H.

1. Über Odins Verehrung in Deutschland (1822)

Leyen, F. von der

1. Das Märchen in den Göttersagen der Edda (Berlin 1899)
2. Kleine Studien zur deutschen Mythologie, Paul-Festschrift (1902) S. 143 bis 166
3. Der gefesselte Unhold, Prager deutsche Studien 8 (Prag 1908)
4. Utgarðaloki in Irland, PBB 33 (1908) S. 382—391
5. Die Götter und Göttersagen der Germanen (München 1909)
6. Die Entwicklung der Göttersagen in der Edda, GRM 1 (1909) S. 284—291
7. Die große Runenspanne von Nordendorf, ZVK 25 (1915) S. 136—146
8. Die germanische Runenreihe und ihre Namen, ZVK 40 (1930) S. 170—182
9. Die Götter der Germanen (München 1938)

Lid, N.

1. Um finnskot og alvskot, MM 1921 S. 37—66
2. Gand og tyre, Festschrift Falk (Oslo 1927) S. 331—350
3. Joleband og vegetationsguddom, NVA 1928 Nr. 4
4. Góa, Sporysj, Jumis og Ca.ileach, Festschrift von Sydow (1928) S. 199—206
5. Jolesveinar og Grødeiikdomsgudar, NVA 1933 Nr. 5
6. Altnorw. Porri, NTS 7 (1934) S. 163—169

Liestøl, K.

1. Jøtnarne og Joli, Festschrift Feilberg (Kopenhagen 1911) S. 192—205

Liljeholm, A. F.

1. Nordiska fruktsamhetsriter i Lapparnas björnfest, FF 13 (1926) S. 157—168

Linderholm, E.

1. Nordisk Magi, Studier i Nordisk Religions och Kyrkohistoria, Svenska Landsmål och Svenskt Folkliv 1918 Heft 143

Lindquist, L.

1. Galdrar, GHÅ 29, I (1923) S. 1—193
2. Äringsriter i Bohuslän under bronsaldern, Göteborgs och Bohusläns Fornminnesföreningens tidsskrift 1923
3. Eddornas bild av Ull och guldhornens, NB 14 (1926) S. 82—103
4. Religiösa Runtexter I, Sigtuna-Galdren, SVSL 15 (Lund 1932)
5. Religiösa Runtexter II, Sparlösa-Stenen, SVSL 24 (Lund 1940)

Lindqvist, S.

1. Ett Frös-vi i Nerike, FV 5 (1910) S. 118—138
2. Snorres uppgifter om hednatidens gravskick och gravar, FV 1920 S. 56—105
3. Ynglingaättens gravskick, FV 1921 S. 83—194
4. Hednatemplet i Uppsala, FV 1923 S. 85—118

Lindroth, H.

1. Yggdrasils „barr“ och eviga grönska, ANF 30 (1914) S. 218—226
2. Boðn, Són och Óðrœrir, MM 1915 S. 174—177
3. Hjärnevi, NB 3 (1915) S. 57—91
4. Om gudanamnet Tor, NB 4 (1916) S. 161—169
5. Onomatologiska anmärkningar till T. E. Karstens Germanisch-finnische Lehnwortstudien, NB 5 (1917) S. 19—52
6. Et nordisk gudagestalt i ny belysning genom ortsnamnen, ATS 20 (1919) Nr. 4 S. 1—76
7. Skee-Skövde-Skedevi, GHÅ 36 (1930) S. 38—49

Lippert, J.

1. Die Religionen der europäischen Culturvölker (Berlin 1881)

Liungman, W.

1. Traditionswanderungen Euphrat—Rhein, Studien zur Geschichte der Volksbräuche, FFC 118—119 (Helsinki 1937—1938)
2. Traditionswanderungen Rhein—Jenissei, Eine Untersuchung über das Winter- und Todaustragen und einige hierhergehörige Bräuche, FFC 129 und 131 (Helsinki 1941—1945)
3. Der Kampf zwischen Sommer und Winter, FFC 130 (Helsinki 1941)

Ljungberg, H.

1. Den nordiska Religionen och Kristendomen, NTU 11 (Stockholm 1938)
2. Trúa, En ordhistorisk undersökning til den nordiska religionshistorien, ANF 62 (1947) S. 151—171
3. Tor, Undersökningar i Indoeuropeisk och Nordisk Religionshistoria, UUÅ 1947 Nr. 9

Loeschke, S.

1. Die Erforschung des Tempelbezirks im Altbachtale zu Trier (Berlin 1928)

Loewenthal, J.

1. Drei Götternamen, Ingvi, Phol, Loki, ANF 31 (1915) S. 153—154
2. Zur germanischen Wortkunde: Baldr, Hœnir, Fjörgynn, Ing, ANF 33 (1917) S. 97—101
3. Religionswissenschaftliche Parerga zur germanischen Altertumskunde, PBB 45 (1920) S. 239—265
4. Germanische Culturalertümer, PBB 47 (1923) S. 261—289
5. Cultgeschichtliche Fragen, PBB 49 (1925) S. 63—88
6. Etymologische Parerga, A. Zur Religionsgeschichte, PBB 49 (1925) S. 421 bis 422
7. Fricco, PBB 50 (1926) S. 284—295
8. Alcis, PBB 51 (1927) S. 287—289

Löher, Fr. von

1. Über angebliche Menschenopfer bei den Germanen, SBAM 1882 S. 373—390

Loorits, O.

1. Das Märchen vom gestohlenen Donnerinstrument bei den Esten, Sitzungsberichte der Gelehrten Estn. Gesellschaft 1930 (Tartu 1932)

Losch, F.

1. Balder und der weiße Hirsch, Ein Beitrag zur deutschen Mythologie (Stuttgart 1892)

Lothar, H. •

1. Die Christusauffassung der Germanen (Gütersloh 1937)

Lundberg, O. und Sperber, H.

1. Härnevi, UUÅ 1911, S. 1—49

Lundgren, M. F.

1. Språkliga Intyg om Hednisk Gudatro i Sverige (Göteborg 1878)
2. Spår af hednisk tro och kult i Fornsvenska Personnamn (Uppsala 1880)

Lundgren, O.

1. Den heliga murgrönan, Till ortnamnet Vrindavi, NB 1 (1913) S. 49—58

MacCulloch, J. A.

1. The Mythology of all Races II, Eddic (Boston 1930)

Mackensen, L.

1. Tierdämonen? Kornmetaphern!, *Mitteldeutsche Blätter für Volkskunde* 8 (1933) S. 109—121
2. Sitte und Brauch (A. Spamer, *Die deutsche Volkskunde I*, Leipzig 1934) S. 108—167

Magnússon, E.

1. *Odin's Horse Yggdrasill* (Society for promoting Christian knowledge, London 1895)
2. *Yggdrasill*, ANF 13 (1897) S. 205—207

Magoun, F. P.

1. On the old-Germanic altar- or oath-ring (*stallahringr*). *APhS* 20 (1947 bis 1949) S. 277—293

Mahr, A.

1. *Wodan in der deutschen Volksüberlieferung*, *Mitt. der anthropol. Ges. in Wien* 58 (1928) S. 143—167

Malten, L.

1. *Das Pferd im Totenglauben*, *Jahrb. des kais. deutschen arch. Instituts* 29 (1914) S. 179—256

Mannhardt, W.

1. *Germanische Mythen* (Berlin 1858)
2. *Die Götterwelt der deutschen und nordischen Völker* (Berlin 1860)
3. *Roggenwulf und Roggenhund* (Berlin 1865)
4. *Die Korndämonen* (Berlin 1868)
5. *Wald- und Feldkulte* (Berlin 1875—1877)
6. *Die Mater Deum der Aestier*, *ZfdA* 24 (1880) S. 159—167
7. *Mythologische Forschungen* (Straßburg 1884)

Mansikka, V. J.

1. *Balder und Lemminkäinen*, *FUF* 8 (1908) S. 206—217

Marstrander, C. J. S.

1. *Kleine irische Beiträge*, *Festschrift Torp* (Oslo 1913) S. 239—240
2. *Tor i Irland*, *MM* 1915 S. 80—89 (= *Revue Celtique* 36, 241—253)
3. *De Gotiske Runeminnesmerker*, *NTS* 3 (1929) S. 25—175
4. *Isis chez les Germains du Nord*, *NTS* 3 (1929) S. 236—238

Martin-Clarke, D. E.

1. *The Hávamál* (Cambridge 1923)

Maurer, K.

1. *Die Bekehrung des norwegischen Stammes zum Christenthume* (München 1855—1856)
2. *Zur Urgeschichte der Godenwürde*, *ZfdPh* 4 (1873) S. 125—130
3. *Das Gottesurtheil im altnordischen Rechte*, *GVDA* 19 (1874) S. 139—148
4. *Über die Wasserweihe des germanischen Altertums*, *ABAW* 15 (1880) Nr. 3

Meier, J.

1. *Untersuchungen zur deutschen Volkskunde und Rechtsgeschichte, I. Ahnengrab und Brautstein* (Halle 1944)
2. *idem II. Ahnengrab und Rechtsstein* (Berlin 1950)

Meisen, K.

1. *Nikolauskult und Nikolausbrauch im Abendlande* (Düsseldorf 1931)
2. *Rheinisches Volkstum als Forschungsaufgabe*, *Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein* 122 (1933) S. 1—54

3. Die Sagen vom Wütenden Heer und Wilden Jäger (Volkskundliche Quellen Nr. 1, Münster 1935)
- Meissner, R.
1. Ganga til fréttar, ZVK 27 (1917) S. 1—13 und 99—105
 2. Die Sprache der Götter, Riesen und Zwerge in den Alvíssmál, ZfdA 61 (1924) S. 128—140
 3. Minnetrinken in Island und in der Auvergne, Deutsche Islandforschung (1930) I, S. 232—245
 4. Irminsöl bei Widukind von Corvey, BJ 139 (1934) S. 34—45
 5. Das „Blutopfer“ in der Inschrift von Eggjum, ZfdA 71 (1934) S. 189—200
- Meringer, R.
1. Die Pflöck- und Säulenverehrung bei den Indogermanen, IF 21 (1907) S. 296—306
 2. Der Name des Julfests, WS 5 (1913) S. 184—194
 3. Indogermanische Pfahlgötzen (Alche, Dioskuren, Asen), WS 9 (1926) S. 107—122
- Merkel, R. F.
1. Anfänge der Erforschung germanischer Religion, ARW 34 (1937) S. 18—41
- Metzger, E.
1. La mutilation des morts, Mélanges Andler (Paris 1924) S. 257—267
 2. Les sépultures chez les Prégermains et les Germains des âges de la pierre et du bronze (Paris 1933)
- Meyer, C.
1. Loki und sein Mythenkreis (Basel 1880)
- Meyer, E. H.
1. Indogermanische Mythen I, Gandharven-Kentauren (Berlin 1883)
 2. Völuspá (Berlin 1889)
 3. Die Eddische Kosmogonie (Freiburg i. Br. 1891)
 4. Germanische Mythologie (Berlin 1891)
 5. Hercules Saxanus, PBB 18 (1894) S. 106—133
 6. Mythologie der Germanen (Berlin 1903)
 7. Indogermanische Pflügebräuche, ZVK 14 (1904) S. 1—18 und 128—151
- Meyer, H.
1. Heerfahne und Rolandsbild, Nachrichten der Ges. für Wiss. Göttingen, Phil.-Hist. Klasse 1930, S. 460—528
- Meyer, R. M.
1. Ymi und die Welterschöpfung, ZfdA 37 (1893) S. 1—8
 2. Der Urriese, ZfdA 41 (1897) S. 180—187
 3. Über den Begriff des Wunders in der Edda, ZfdPh 31 (1899) S. 315—327
 4. Ikonische Mythen, ZfdPh 38 (1906) S. 166—177
 5. Mythologische Fragen, ARW 9 (1906) S. 417—428 und 10 (1907) S. 88—103
 6. Beiträge zur altgermanischen Mythologie, ANF 23 (1907) S. 245—255
 7. Altgermanische Religionsgeschichte (Leipzig 1910)
 8. Snorri als Mythograph, ANF 28 (1912) S. 109—121
 9. Schwurgötter, ARW 15 (1912) S. 435—450
- Mikkola, J. J.
1. Zur Vanenmythe, Festschrift Pipping (Helsingfors 1924) S. 376—378

Mogk, E.

1. Untersuchungen über die Gylfaginning, PBB 6 (1879) S. 477—537 und 7 (1880) S. 203—334
2. Ginnungagap, PBB 8 (1882) S. 153—160
3. Bragi als Gott und Dichter, PBB 12 (1887) S. 383—392
4. Bragi, PBB 14 (1889) S. 81—90
5. Das angebliche Sif-Bild im Tempel zu Gudbrandsdalir, PBB 14 (1889) S. 90—93
6. Germanische Mythologie, Grundriß der germanischen Philologie (Straßburg 1891 I, S. 982—1138; zweite Aufl. 1900 II), S. 230—406
7. Die Menschenopfer der Germanen, ASGW 27 (1909) S. 601—643
8. Volkstümliche Sitten und Bräuche im Spiegel der neueren religionsgeschichtlichen Forschung, INJ 27 (1911) S. 494—505
9. Ein Nachwort zu den Menschenopfern bei den Germanen, ARW 15 (1912) S. 422—434
10. Altgermanische Spukgeschichten, INJ 22 (1919) S. 103—117
11. Novellistische Darstellung mythologischer Stoffe Snorris und seiner Schule, FFC 51 (Helsinki 1923)
12. Lokis Anteil an Balders Tode, FFC 57 (Helsinki 1924)
13. Die Gigantomachie in der Völuspá, FFC 58 (Helsinki 1924)
14. Die Überlieferungen von Thors Kampf mit dem Riesen Geirrod, Festschrift Pipping (Helsingfors 1924) S. 379—388
15. Nordgermanische Götterverehrung nach den Kultquellen, Germania, Festschrift Sievers (1925) S. 258—272
16. Germanische Religionsgeschichte und Mythologie (Sammlung Göschen Nr. 15; 3. Aufl. Berlin-Leipzig 1927)
17. Zur Bewertung der Snorra Edda als religionsgeschichtliche und mythologische Quelle des nordgermanischen Heidentums, Berichte über ASGW, Phil.-hist. Klasse 84 (1932)

Möller, H.

1. Ahd. frôno (nhd. fron-) als elliptischer Plural, ZDW 4 (1903) S. 95—124

Moltke, E.

1. Runetrolddom, Nordisk Tidskrift för Vetenskap, Kunst och Industri, NS 10 (1934) S. 427—439

Montelius, O.

1. Midvinters Solfest, SFFT 9 (1896) S. 68—76
2. Solgudens yxa och Tors hammare, SFFT 10 (1900) S. 277—296

Mortenson, I. und Olrik, A.

1. Spor af soldyrkelse i Norge, DS 1905 S. 115—120

Much, R.

1. Germanische Dative aus der Römerzeit, ZfdA 31 (1887) S. 354—358
2. Mercurius Hanno, ZfdA 35 (1891) S. 207—208
3. Germanische Matronennamen, ZfdA 35 (1891) S. 315—323
4. Nehalennia, ZfdA 35 (1891) S. 324—327
5. Jupiter Tanarus, ZfdA 35 (1891) S. 372—373
6. Requalivahanus, ZfdA 35 (1891) S. 374—376
7. Dea Harimella, ZfdA 36 (1892) S. 44—47
8. Raus und Raptus, ZfdA 36 (1892) S. 47—48
9. Ulls Schiff, PBB 20 (1895) S. 35—36

10. Der germanische Himmelsgott, Festgabe Heinzel (Halle a. S. 1898) S. 189 bis 278
 11. Undensakre-Untersberg, ZfdA 47 (1904) S. 67—72
 12. Vagdavercustis, ZfdA 55 (1917) S. 284—295
 13. Balder, ZfdA 61 (1924) S. 93—126
 14. Harimalla-Harimella, ZfdA 63 (1926) S. 19—23
 15. Baudihillia und Friagabis, Festschrift Jellinek (1928) S. 75—85
 16. Waren die Germanen Kelten? ZfdA 65 (1928) S. 1—50
 17. Der nordische Widdergott, Deutsche Islandforschung (Breslau 1930) I, S. 63—67
 18. Wandalische Götter, MSVK 27 (1926) S. 20—29
 19. Aurvandils tá, Festschrift Seger (Breslau 1934) S. 387—388
 20. Die Germania des Tacitus (Heidelberg 1937)
- Müllenhoff, K.
1. Tuisco und seine Nachkommen, Schmidts Allg. Zeitschrift für Geschichte 8 (1847) S. 209—269
 2. Sceaf und seine Nachkommen, ZfdA 7 (1849) S. 410—419
 3. Der Mythos von Beowulf, ZfdA 7 (1849) S. 419—441
 4. Deutsche Altertumskunde, 5 Bde (Berlin 1870—1908)
 5. Über den Schwerttanz, Festschrift Homeyer (1871) S. 109—147
 6. Irmin und seine Brüder, ZfdA 23 (1879) S. 1—22
 7. Tanfana, ZfdA 23 (1879) S. 23—25
 8. Frija und der Halsbandmythus, ZfdA 30 (1886) S. 217—259
- Müller, S.
1. Solbilledet fra Trundholm, Nordiske Forntidsminder I (Kopenhagen 1903) S. 303—321
- Müller, W.
1. Geschichte und System der altdeutschen Religion (Göttingen 1844)
 2. Mythologie der deutschen Heldensage (Heilbronn 1886)
- Munch, P. A.
1. Nordmændenes Gudelære i Hedenold (Kristiania 1844)
 2. Nordmændenes ældste Gude- og Heltesagn (Kristiania 1854, 2. Aufl. 1880)
- Munch, P. A. und Olsen, M.
1. Nørøne Gude- og Heltesagn (Oslo 1922)
- Muusz, R.
1. Die altgermanische Religion nach kirchlichen Nachrichten aus der Bekehrungszeit der Südgermanen (Bonn 1914)
- Naumann, H.
1. Primitive Gemeinschaftskultur (Jena 1921)
 2. Die Götter Germaniens, DVLW 8 (1930) S. 13—32
 3. Germanischer Schicksalsglaube (Jena 1934)
 4. Wandlung und Erfüllung, Reden und Aufsätze zur germanisch-deutschen Geistesgeschichte, 2. Aufl. (Stuttgart 1934)
 5. Neue Beiträge zum altgermanischen Dioskurenglauben, BJ 150 (1950) S. 91—101
- Neckel, G.
1. Walhall, Studien über germanischen Jenseitsglauben (Dortmund 1931)
 2. Studien zu den germanischen Dichtungen vom Weltuntergang, Sitz.-Berichte Akad. der Wiss. Heidelberg (1918)

3. Die Überlieferungen vom Gotte Balder (Dortmund 1920)
 4. Die Götter auf dem goldenen Horn, ZfdA 58 (1921) S. 225—233
 5. Regnator omnium deus, INJ 2 (1926) S. 139—150
 6. Irmin, Festschrift Siebs (1933)
- Negelein, J. von
1. Germanische Mythologie (Leipzig 1906; 3. Aufl. 1919)
- Nerman, B.
1. Baldersgans äldsta form, ENTL 3 (1915) S. 1—10
- Niedner, F.
1. Baldrs Tod, ZfdA 41 (1897) S. 305—334
 2. Eddische Fragen, ZfdA 41 (1897) S. 33—64
 3. Die Dioskuren im Beowulf, ZfdA 42 (1898) S. 229—258
 4. Der Mythos des zweiten Merseburger Zauberspruchs, ZfdA 43 (1899) S. 101 bis 112
- Nielsen, O.
1. Bidrag til fortolkning af danske Stedsnavne. Nr. 5 Spor af den hedenske Gudsdyrkelse, Blandinger til Oplysning om dansk Sprog i ældre og nyere Tid udg. af Universitets Jubilæets Danske Samfund I (1881—1887) S. 257—273
- Nilsson, M. P.
1. Studien zur Vorgeschichte des Weihnachtsfestes, ARW 19 (1918) S. 50—150
 2. Julkärven, sista kärven och julklappen, FF 8 (1921) S. 57—70
 3. Zur Deutung der Jupitergigantensäulen, ARW 23 (1925) S. 175—184
- Ninck, M.
1. Wodan und germanischer Schicksalsglaube (Jena 1935)
- Nordén, A.
1. Hällristningarnas kronologi och betydelse, Ymer 1917, S. 57—83
 2. Sankt Olofsyxan, FV 1925, S. 1—16
 3. Den heliga murgrönans offerställe, Sydsvenska Ortnamnssällskapets Årsskrift 1925 S. 40—46
 4. Kivikstrakten och andra fornminnen i Kivikstrakten (Stockholm 1930)
 5. Från Kivik till Eggjum, FV 1934 S. 35—53 und 97—117
- Nordenstreng, R.
1. Guden Váli, Festschrift Pipping (Helsingfors 1924) S. 392—394
- Nordisk Kultur
- Bd. XXVI, Religionshistorie, herausgegeben von Nils Lid (Stockholm 1942)
- Nordlander, J.
1. Minnen af heden tro och kult i norrländska ortnamn, Ymer 1908 S. 113—121
- Noreen, A.
1. Ein paar altnordische Tiernamen, IF 26 (1909) S. 222—224
 2. Urkon Audhumla och några hennes språkliga släktingar, NB 6 (1918) S. 169—172
- Noreen, E.
1. Rå „vätte“ och 'P̄ōos hos Dio Cassius, SSUF 1916—1918, S. 45—58
 2. Yngve, Inge, Inglinge, NB 8 (1920) S. 1—8
 3. Ett hedniskt kultcentrum i Värmland, NB 8 (1920) S. 17—31
- Noth, E.
1. Weltanfang und Weltende in der deutschen Volkssage (Frankfurt a. M. 1932)

Ödeen, N.

1. Vanamytens religionshistoriske betydelse, Festschrift E. A. Kock (Lund 1928) S. 294—303
2. Studier över den nordiska gudavärldens uppkomst, APhS 4 (1929) S. 122 bis 171

Oelmann, F.

1. Zum Problem des gallischen Tempels, KRGK 17 (1933) S. 169—181

Ohlmarks, A.

1. Totenerweckungen in Eddaliedern, ANF 52 (1936) S. 264—297
2. Heimdalls Horn und Odins Auge (Lund 1937)
3. Isländska hov och gudahus in Festschrift E. Olson (Lund 1936) S. 339—355
4. Arktischer Schamanismus und altnordischer seiðr, ARW 36 (1939) S. 171 bis 180
5. Studien zur altgermanischen Religionsgeschichte (Leipzig 1943)
6. Stellt die mythische Bifröst den Regenbogen oder die Milchstraße dar? Meddelande från Lunds Astronomiska Observatorium Ser. II, Nr. 110, Historical Notes and Papers Nr. 17 (Lund 1941)

Ohrt, F.

1. Hammerens lyde — Jærnets last, Festschrift F. Jónsson (Kopenhagen 1928) S. 294—298
2. Odin paa Træet, APhS 4 (1930) S. 273—286

Oirik, A.

1. Odinsjægeren i Jylland, Dania 8 (1901) S. 139—173
2. Ragnarok, AaNO 1902 S. 157—291
3. Nordisk og Lappisk gudsdyrkelse, DS 1905 S. 39—64
4. Tordenguden og hans dreng, DS (1905) S. 129—146
5. Tordenguden og hans dreng i Lappernes myteverden, DS 1906 S. 65—69
6. Loke i nyere folkeoverlevering, DS 1908 S. 193—207 und 1909 S. 69—84
7. At sidde paa høj, DS 1909 S. 1—10
8. Danmarks Heltedigtning (Kopenhagen 1903—1910)
9. Gefion, DS 1910 S. 1—31
10. Irminsul og gudestøtter, MM 1910 S. 1—9
11. Myterne om Loke, Festschrift Feilberg (Kopenhagen 1911) S. 548—593
12. En oldtidshelligdom, DS 1911 S. 1—14
13. Efterslæt til Loke-myterne, DS 1912 S. 87—101
14. The sign of the dead, FUF 12 (1912) S. 40—44
15. Ragnaroksforestillingernes Udspring, DS 1913 S. 1—283
Die beiden Arbeiten über die Ragnarok in deutscher Übersetzung: Ragnarök die Sagen vom Weltuntergang (Berlin 1922)
16. Yggdrasill, DS 1917 S. 49—62
17. Gudefremstillinger paa guldhornene og andre ældre mindesmærker, DS 1918 S. 1—35
18. Eddamythologie, INJ 41 (1918) S. 38—48
19. Odins Ridt, DS 1925 S. 1—18
20. Skjaldemjøden, ENTL 24 (1925) S. 236—241

Oirik, A. und Ellekilde, H.

1. Nordens Gudeverden Bd. I (Kopenhagen 1926—1951.)

Olsen, M.

1. Det gamle norske Ønavn Njarðarlog, NVA 1905 Nr. 5

2. Valby-amulettens Runeinskrift, NVA 1907 Nr. 6
 3. Hærnavi, En gammel svensk og norsk gudinde, NVA 1908 Nr. 6
 4. Fra gammelnorsk myte og kultus, MM 1909 S. 17—36
 5. En indskrift med ældre runer fra Fløksand, BMAa 1909 Nr. 7 S. 15—44
 6. Tjøsneur og tjøsnublót, ANF 26 (1910) S. 342—346
 7. Stedsnavne-studier (Kristiania 1912)
 8. Hedenske Kultminder i norske Stedsnavne, Bd. I, NVA 1915 Nr. 4 (Oslo 1915)
 9. Varðlokur, MM 1916 S. 1—21
 10. Ullevaal, MM 1917 S. 47—50
 11. En runeamulet fra Utgaard, NVSF 1920 Nr. 2
 12. Røis og rysesberg, MM 1923 S. 176—186
 13. Om Balderdigtning og Balderkultus, ANF 40 (1924) S. 148—175
 14. Ættegård og Helligdom (Oslo 1926)
 15. Magie et Culte dans la Norvège Antique, Revue de l'Histoire des Religions 48 (1927) S. 1—38
 16. Stedsnavne og Gudeminner i Land, NVA 1929 Nr. 3
 17. Valhall med de mange dører, APhS 6 (1931) S. 157—170
 18. Yddal (Ydalr) i Strandvik, MM 1931 S. 131—133
 19. Pundarbend, MM 1934 S. 92—97
 20. Le prêtre-magicien et le dieu-magicien dans la Norvège ancienne, Revue de l'Histoire des Religions 111 (1935) S. 177—221 und 112 (1935) S. 5—49
- Olsen, E.
1. Neue Beiträge zur altnordischen Religionsgeschichte, ARW 31 (1934) S. 213—271
- Orluf, F.
1. Gefionmythen hos Brage den gamle, DS 1923, S. 22—30
- Oxé, A.
1. Ein römisches Weihedenkmal für eine germanische Göttin, Oudheidkundige Mededelingen uit 'sRijksmuseum van Oudheden, NR 12 (1931) S. 5—12
- Palm, T.
1. Der Kult der Naharvalen, ARW 36 (1939) S. 398—405
 2. Uppsalalunden och Uppsalatemplet, Årsbok Vetensk. Societeten i Lund 1941 S. 81—109
 3. Trädkult, Studier i Germansk Religionshistoria, Skrifter utgivna av Vetenskapssocieteten i Lund Nr. 33 (Lund 1948)
- Palmér, J.
1. Baldersbrå, ANF 34 (1918) S. 138—147
 2. Betydelseutvecklingen i isl. heiðr, APhS 5 (1930) S. 289—304
- Pappenheim, M.
1. Zum ganga undir jarðarmen, ZfdPh 24 (1892) S. 157—161
- Paudler, Fr.
1. Alten- und Krankentötung als Sitte bei den indogermanischen Völkern, WS 17 (1936) S. 1—57
 2. Die Volkserzählungen von der Abschaffung der Altentötung, FFC 121 (Helsinki 1937)
- Paulsen, P.
1. Axt und Kreuz bei den Nordgermanen (Berlin 1939)

Pering, B.

1. Heimdall, Religionsgeschichtliche Untersuchungen zum Verständnis der altnordischen Götterwelt (Lund 1941)

Persson, A. W.

1. Åkerbruksriter och hållristningar, FV 1930 S. 1—24

Pestalozzi, R.

1. Die germanische Götterdämmerung, INJ 31 (1913) S. 706—720

Petersen, H.

1. Om Nordboernes Gudedyrkelse og Gudetrol i Hedenold (Kopenhagen 1876); deutsche Übersetzung: Über den Gottesdienst und den Götterglauben des Nordens während der Heidenzeit (Gardelegen 1882)

Petersen, J.

1. Overtro fra Gravhaug, MM 1914 S. 106—109

Petersen, N. M.

1. Nordisk Mythologi (Kopenhagen 1849)

Petersen, Th.

1. Nogle bemerkninger om de saakaldte „hellige, hvide stene“, NVSF 1905 Nr. 8
2. Zwei neugefundene Kultobjekte aus der älteren Eisenzeit, Festschrift Mogk (1924) S. 484—499
3. Nye fund av „hellige, hvide stene“ i Trøndelagen og Naumdalen, NVSF 1932 Nr. 22 S. 88—91

Pettazzoni, R.

1. Regnator omnium deus, Studi e Materiali di Storia delle Religioni 19—20 (1943—6) S. 142—156

Peuckert, W. E.

1. Germanische Eschatologien, ARW 32 (1935) S. 1—37

Pfannenschmid, H.

1. Der mythische Gehalt der Tellsage, GVDA 10 (1865) S. 1—10
2. Das Weihwasser im heidnischen und christlichen Cultus (Hannover 1869)
3. Germanische Erntefeste im heidnischen und christlichen Cultus mit besonderer Beziehung auf Niedersachsen (Hannover 1878)

Philipsson, E. A.

1. Phol, Pholesleah und Poling, HA 150 (1926) S. 228—231
2. Germanisches Heidentum bei den Angelsachsen (Leipzig 1929)
3. Neuere Forschung auf dem Gebiet der germanischen Mythologie, GR 11 (1935) S. 4—19
4. Die agrarische Religion der Germanen nach den Ergebnissen der nordischen Ortsnamenforschung, PMLA 51 (1936) S. 313—327
5. Die Volkskunde als Hilfswissenschaft der germanischen Religionsgeschichte, GR 13 (1938) S. 237—251
6. Der germanische Mütter- und Matronenkult am Niederrhein, GR 19 (1944) S. 81—142
7. Die Genealogie der Götter in Germanischer Religion, Mythologie und Theologie. Illinois Studies in Language and Literature Vol 37 Nr. 3 (Urbana 1953)

Phillipotts, B. S.

1. Surt, ANF 21 (1905) S. 14—29
2. Germanic Heathendom, Cambridge Medieval History II (Cambridge 1913) S. 480—495

3. Temple-administration and chieftainship in prechristian Norway and Iceland, SVS 8 (1914) S. 264—284
 4. The Elder Eddá and ancient Scandinavian Drama (Cambridge 1929)
- Pinard de la Boullaye, H.
1. L'étude comparée des religions (3. Aufl. Paris 1929)
- Pipping, H.
1. Eddastudier, SNF 16 Nr. 2 (1925), 17 Nr. 3 (1926), 18 Nr. 4 (1927) und 20 Nr. 3 (1930)
 2. Sigtuna-amuletten, SNF 23 Nr. 4 (1933)
- Pipping, R.
1. Om Gullveig-stroferna i Völuspá, Festschrift F. Jónsson (Kopenhagen 1926) S. 225—228
 2. Odin i Galgen, SNF 18 Nr. 2 (1927)
- Pleyte, W.
1. Geloftesteen aan de godin Hludana, VMAA 3 Nr. 6 (1889) S. 58—63
- Polomé, H.
1. Nerthus-Njord, Handelingen van de Zuidnederlandse Maatschappij voor Taal- en Letterkunde en Geschiedenis 5 (1951) S. 99—124
 2. L'étymologie du terme germanique * ansuz 'dieu souverain', Études Germaniques 8 (1953) S. 36—44
- Preusler, W.
1. Zum zweiten Merseburger Spruch, Beiträge zur Deutschkunde (Emden 1922) S. 39—45
- Ranke, K.
1. Indogermanische Totenverehrung FFC 140 (Helsinki 1951)
- Raumer, Rudolf von
1. Die Einwirkung des Christentums auf die althochdeutsche Sprache, ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Kirche (Stuttgart 1845)
 2. Vom deutschen Geiste, drei Bücher geschichtlicher Ergebnisse (Erlangen 1848)
- Rehfeldt, B.
1. Todesstrafen und Bekehrungsgeschichte (Berlin 1942)
- Reichborn-Kjennerud, I.
1. Mimameiðs aldin, SNF 17 Nr. 2 (1926)
 2. Den gamle dvergetro, Festschrift E. A. Kock (Lund 1934) S. 278—288
 3. Den norske Dvergetradition, NFK 20 (1934) S. 85—141
 4. Vår gamle Trolldomsmedisin, NVA 1927 Nr. 6, 1933 Nr. 2 und 1940 Nr. 1
- Reitzenstein, R.
1. Weltuntergangsvorstellungen, Kyrkohistorisk Årsskrift 1924 S. 129—212
 2. Studien zum antiken Synkretismus, Aus Iran und Griechenland (Studien der Bibliothek Wartburg VII, Leipzig-Berlin 1926)
 3. Die nordischen, persischen und christlichen Vorstellungen vom Weltuntergang (Vorträge der Bibliothek Wartburg 1923—1924, Leipzig-Berlin 1926) S. 149—169
- Reuschel, H.
1. Der Göttertrug im Gunnars Þáttr Helmings, ZfdA 71 (1934) S. 155—166
- Reuter, O. S.
1. Germanische Himmelskunde (München 1934)

- Richthofen, B. Frh. von
1. Zur religionswissenschaftlichen Auswertung vorgeschichtlicher Altertümer, Mitteilungen der anthrop. Ges. in Wien 62 (1932) S. 110—144
- Rieger, M.
1. Über den nordischen Fylgjenlauben, ZfdA 42 (1898) S. 277—290
- Riese, A.
1. Die Gigantensäulen, insbesondere die Reiter- und Gigantengruppen, Einzelforsch. über Kunst und Altertumsgegenstände zu Frankfurt a. M. (1885) S. 17—33
2. Zur Geschichte des Götterkultes im rheinischen Germanien, WZ 17 (1898) S. 1—40
- Rödiger, M.
1. Der große Waldesgott der Germanen, ZfdPh 27 (1895) S. 1—14
- Rosén, H.
1. Freykult och djurkult, FV 8 (1913) S. 213—244
2. Fallosguden i Norden, ATS 20 (1914) Nr. 2 S. 1—24
3. Om dödsrike och dödsbruk i fornnordisk religion (Lund 1918)
4. Studier i Skandinavisk religionshistoria och folketro (Lund 1919)
- Rosenberg, C.
1. Nordboernes Aandsliv fra oldtiden til vore dage (Kopenhagen 1878—1885)
- Rosenberg, G.
1. Et gudebillede fra Broncealderen, DS 1929 S. 1—9
- Rosenfeld, H.
1. Die vandalischen Alkes „Elchreiter“, der ostgermanische Hirschkult und die Dioskuren, GRM 28 (1940) S. 245—258
- Roźniecki, S.
1. Perun und Thor, ASPH 23 (1901) S. 462—520
- Rückert, H.
1. Die Christianisierung der Germanen (Tübingen 1932)
- Rydberg, V.
1. Undersökningar i germanisk Mythologi (Stockholm 1886—1889); eng. Übersetzung: Teutonic Mythology (London 1891)
- Sahlgren, J.
1. Blåkulla och Blåkullafärderna, NB 3 (1915) S. 100—161
2. Förbjudna namn, NB 6 (1918) S. 1—40
3. Oäkta vi-namn, NB 11 (1923) S. 110—134
4. Mere om oäkta vi-namnen, NB 12 (1924) S. 37—40
5. Vrindavi, Ett genmäle, Sydsvenska Ortnamssällskapets Årsskrift 1925 S. 47—48
6. Eddica et Scaldica (Lund 1927—1928)
7. Sagen om Grö och Gärd, NB 16 (1928) S. 1—19
8. Hednisk gudalära och nordiska ortnamn, NB 38 (1950) S. 1—37
- Salin, B.
1. Heimskringlas Tradition om asernes invandring, Studier tillägnade O. Montelius (1903) S. 133—141
- Sandklef, A.
1. De Germanska Dödsstraffen, Tacitus och Mossliken, FV 1944 S. 27—43
- Sarrazin, G.
1. Der Balder-Kultus in Lethra, Anglia 19 (1897) S. 392—397

Sartori, P.

1. Die Totenmünze, ARW 2 (1899) S. 205—225
2. Die Speisung der Toten, Jahresberichte Gymnasium zu Dortmund (1903) S. 1—40
3. Totansagen, Zeitschrift für rheinische und westfälische Volkskunde 1904, S. 36—54
4. Seelenwagen, Festschrift Eduard Hahn (1917) S. 241—249
5. Der Heidenkönig im goldenen Sarg, Westdeutsche Zeitschrift für Volkskunde 31 (1934) S. 21—33

Saupe, A.

1. Der Indiculus Superstitionum et paganiarum, Programm des städt. Realgymn. zu Leipzig 1891 S. 3—34

Scheltema, F. Adama van

1. Um eine deutsche Runeninschrift, Mannus 24 (1932) S. 211—215

Scherer, W.

1. Mars Thingsus, SBAB 1884 S. 571—582

Schlender, J. H.

1. Germanische Mythologie, Religion und Leben der Germanen, 5. Auflage bearbeitet von R. von Kienle (Berlin 1934)

Schmidt, B.

1. Windsbraut, PBB 21 (1896) S. 111—124

Schmidt, K. D.

1. Die Bekehrung der Germanen zum Christentum (Göttingen 1936ff.)

Schneider, H.

1. Die Felszeichnungen von Bohuslän, das Grab von Kivik, die Goldhörner von Gallehus und der Silberkessel von Gundestrup als Denkmäler der vorgeschichtlichen Sonnenreligion, Ein Deutungsversuch, Veröff. des Provinzialmuseums zu Halle I, Nr. 2 (1918)
2. Der Mythos von Thor, HA 143 (1922) S. 165—176 und 144 (1922) S. 1—30
3. Germanische Religion vor dreitausend Jahren (Leipzig 1935)
4. Über die ältesten Götterlieder der Nordgermanen, SBAM 1936 Nr. 7 (München 1936)
5. Glauben, in dem Sammelwerk: Germanische Altertumskunde (München 1938) S. 222—305
6. Die Götter der Germanen (Tübingen 1938)
7. Beiträge zur Geschichte der nordischen Götterdichtung, PBB 69 (1947) S. 301—350
8. Die Geschichte vom Riesen Hrungnir, Festschr. Genzmer (Heidelberg 1952) S. 200—210

Schnittger, B.

1. Storken som livsbringare i våra fäders tro, FV 11 (1916) S. 104—118

Schomerus, R.

1. Die Religion der Nordgermanen im Spiegel christlicher Darstellung (Leipzig 1936)

Schönfeld, M.

1. Wörterbuch der altgermanischen Personen- und Völkernamen (Heidelberg 1911)
2. De Kelties-Germaanse Matronenverering, Handelingen 7de Nederl. Philologencongres 1913 S. 72—81

Schoning, O.

1. Dødsriger i nordisk hedentro (Kopenhagen 1903)

Schreuer, H.

1. Altgermanisches Sakralrecht, Zeitschr. der Savigny Stiftung für Rechtsgeschichte 34 (1913) Germ. Abt. S. 313—404
2. Das Recht der Toten, ZVR 33 (1916) S. 333—423 und 34 (1917) S. 1—208

Schröder, E.

1. Belisars Ross, ZfdA 35 (1891) S. 237—244
2. Walburg, die Sybille, ARW 19 (1919) S. 196—200
3. Balder in Deutschland, NB 10 (1922) S. 13—19
4. Dea Harimella, ZfdA 61 (1924) S. 59—60
5. Harug, Harah in Ortsnamen, Festschrift Schuhmacher (Mainz 1930) S. 84—87

Schröder, F. R.

1. Hœnir, PBB 43 (1918) S. 219—252
2. Eröffnung des Kampfes durch Speerwurf, PBB 44 (1920) S. 348—349
3. Germanentum und Hellenismus (Heidelberg 1924)
4. Die germanische Religion, in Clemen, Die Religionen der Erde (1927) S. 243—260
5. Ase und Gott, PBB 51 (1927) S. 29—30
6. Njords nackte Füße, PBB 51 (1927) S. 31—32
7. Thor und der Wetzstein, PBB 51 (1927) S. 33—34
8. Thor im Vimurfluß, PBB 51 (1927) S. 35—40
9. Altgermanische Kulturprobleme (Berlin 1929)
10. Neuere Forschungen zur germanischen Altertumskunde und Religionsgeschichte, GRM 17 (1929) S. 177—192, 241—255 und 401—420
11. Germanische Schöpfungsmythen, GRM 19 (1931) S. 1—26 und 81—99
12. Quellenbuch zur germanischen Religionsgeschichte (Berlin-Leipzig 1933)
13. Germanentum und Alteuropa, GRM 22 (1934) S. 157—212
14. Germanische Heldendichtung, in Philosophie und Geschichte Nr. 55 (Tübingen 1935)
15. Der Ursprung der Hamletsage, GRM 26 (1938) S. 81—108
16. Germanische Urmythen, ARW 35 (1939) S. 201—236
17. Ingunar-Freyr, Untersuchungen zur germanischen und vergleichenden Religionsgeschichte Nr. 1 (Tübingen 1941)
18. Skadi und die Götter Skandinaviens, Untersuchungen zur germanischen und vergleichenden Religionsgeschichte Nr. 2 (Tübingen 1941)
19. Erce und Fjörgyn, Festschr. K. Helm (Tübingen 1951) S. 25—36
20. Balder und der zweite Merseburger Spruch, GRM 34 (1953) S. 161—183

Schroeder, L. von

1. Germanische Elben und Götter beim Estenvolke, SBAW 153 (1906) Nr. 1

Schück, H.

1. Svensk gudatro under heden tid, Ur gamla papper IV (Stockholm 1899) S. 169—214
2. Studier i Nordisk Litteratur och Religionshistoria (Stockholm 1904)
3. Ingunar-Freyr, FV 35 (1940) S. 289—296
4. Odin, Vili och Vé, FV 36 (1941) S. 22—29

Schullerus, A.

1. Zur Kritik des altnordischen Valhollglaubens, PBB 12 (1887) S. 221—282

Schultz, W.

1. Zeitrechnung und Weltordnung bei den Germanen, *Mannus* 16 (1924) S. 119—137
2. Grundsätzliches über Religion und Mythos der Arier, *Mannus* 16 (1924) S. 193—225
3. Thors Bergung, *Mannus* 6, Ergänzungsheft (1928) S. 316—323
4. Die Felsritzung von Hvitlycke und das Eddalied von Thrym, *Mannus* 21 (1929) S. 52—71
5. Die Felsbilder Skandinaviens und Nordafrikas, *Mitteilungen der anthrop. Ges. in Wien* 61 (1931) S. 239—268

Schulz, W.

1. Kartographische Darstellungen zur altgermanischen Religionsgeschichte (Halle a. S. 1926)
2. Archäologisches zur Wodan- und Wanenverehrung, *Wiener Prähistorische Zeitschrift* 19 (1932) S. 160—172

Schulze, W.

1. Alafervia, *ZfdA* 54 (1913) S. 172—174 = *Kleine Schriften* (Göttingen 1934) S. 477—479

Schütte, G.

1. Die Schöpfungssagen in Deutschland und im Norden, *IF* 17 (1905) S. 444 bis 457
2. The Cult of Nerthus, *SVS* 8 (1912) S. 29—43
3. Vor mytiske Kongerække, *Studier fra Sprog og Oldtidsforskning* Nr. 105 (Kopenhagen 1917)
4. Offerpladser i overlevering og stedminder, *Studier fra Sprog- og Oldtidsforskning* Nr. 112 (Kopenhagen 1918)
5. Hjemligt Hedenskab (Kopenhagen 1919)
6. Dänisches Heidentum (Heidelberg 1923)

Schwartz, W.

1. Der heutige Volksglaube und das alte Heidentum (Berlin 1849)
2. Der Ursprung der Mythologie dargelegt an griechischer und deutscher Sage (Berlin 1860)
3. Die poetischen Naturanschauungen der Griechen, Römer und Deutschen (Berlin 1864—1879)
4. Indogermanischer Volksglaube (Berlin 1885)
5. Heidnische Überreste in den Volksüberlieferungen der norddeutschen Tiefebene, *ZVK* 9 (1899) S. 1—18, 123—135 und 305—310

Schwarz, P.

1. Reste des Wodankultes in der Gegenwart (Leipzig 1891)

Schwickert, Th.

1. Die Christophoruslegende und die Überfahrtssagen, *ZVK* 41 (1931) S. 14—26

Schwietering, J.

1. Wodans Speer, *ZfdA* 60 (1923) S. 290—292

Segerstedt, T.

1. Den heliga eken, *Ymer* 1906, S. 341—346
2. Nordiska Vapengudar, *Festschrift P. G. Eklund* (Lund 1911) S. 661—695

Sephton, J.

1. Thor and his sway (Liverpool 1887)

- Serner, A.
1. On „dys“ burial and beliefs about the dead during the stone ages with special regard to South Scandinavia (Lund 1938)
- Setälä, E. N.
1. Aus dem Gebiet der Lehnbeziehungen, FUF 12 (1912) S. 199—264
2. Sammon Arvoitus (Helsinki 1932)
- Shetelig, H.
1. Færgengen, Mindeskraft S. Bugge (Oslo 1908) S. 1—7
- Siebourg, M.
1. Zum Matronenkultus, WZ 7 (1888) S. 99—116
2. Matronen-Terrakotta aus Bonn, BJ 105 (1900) S. 78—102
3. Der Matronenkult beim Bonner Münster, BJ 138 (1933) S. 103—123
- Siebs, Th.
1. Beiträge zur deutschen Mythologie, ZfdPh 24 (1892) S. 145—157 und 433 bis 461
2. Der Gott Fos(e)te und sein Land, PBB 35 (1909) S. 535—553
3. Neues zur germanischen Mythologie, MSVK 25 (1924) S. 1—17
- Sievers, E.
1. Sonargoltr, PBB 16 (1892) S. 540—544
- Simrock, K.
1. Handbuch der deutschen Mythologie mit Einschluß der nordischen (Bonn 1853)
- Slawik, A.
1. Kultische Geheimbünde der Japaner und Germanen, Wiener Beiträge zur Kulturgeschichte und Linguistik 4 (1936) S. 675—763
- Sluyter, P. C. M.
1. IJslands Volksgeloof (Haarlem 1936)
- Sperber, H.
1. Embla, PBB 36 (1910) S. 219—222
- Steenstrup, J.
1. Nogle Undersøgelser om Guders navne i de nordiske Stedsnavne, Dansk Hist. Tidsskrift, 6. R., Bd. 6 (1896) S. 353—388
- Steller, W.
1. Phol ende Wodan, ZVK 40 (1930) S. 61—71
- Stephens, G.
1. Prof. S. Bugge's Studies on Northern Mythology, shortly examined (London 1883)
- Stjerna, K.
1. Skolds hädanfärd, Studier tillägnade H. Schück (Stockholm 1905) S. 110 bis 134 = Scyld's Funeral Obsequies, Viking Club, Extra Series III (Coventry 1912) S. 97—135
2. Mossfynden och Valhallstron, FFL 1906 S. 137—161
- Storm, G.
1. Om Thorgerd Hölgebrud, ANF 2 (1885) S. 124—135
2. Ginnungagap i Mythologien og i Geografien, ANF 6 (1890) S. 340—350
3. Vore forfædres tro paa sjælevandring og deres opkaldelsessystem, ANF 9 (1893) S. 199—222
- Strasser, K. Th.
1. Der Unsterblichkeitsglaube der Germanen (Hamburg 1834)

Ström, F.

1. On the Sacral Origin of the Germanic Death Penalties (Stockholm 1942)
2. Den döendes Makt och Odin i Trädet, GHÅ 53 (1947) Nr. 1
3. Den egna kraftens man. En studie i forntida irreligiositet, GHÅ 54 (1948) Nr. 2
4. Tro och Blot, Arv 7 (1951) S. 23—28
5. Gudarnas vrede, Saga och Sed 1952, S. 5—40
6. Tidrandes död, Arv 8 (1952) S. 77—119

Strömbäck, D.

1. Lytir — en fornsvensk gud, Festschrift F. Jónsson (Kopenhagen 1928) S. 283—293
2. Att helga land, Festschrift Hägerström (Uppsala 1928) S. 198—220
3. Sejd, Textstudier i nordisk religionshistoria, NTU 5 (1935)
4. Hade de germanska dödsstraffen sakralt ursprung? Saga och Sed (1942) S. 51—69

Stübe, R.

1. Kvasir und der magische Gebrauch des Speichels, Festschrift Mogk (1924) S. 500—509

Stumpfl, R.

1. Kultspiele der Germanen als Ursprung des mittelalterlichen Dramas (Berlin 1936)

Sturtevant, A. M.

1. A study of the old-norse word Regin, JEGPh 15 (1916) S. 251—266

Sturtevant-Hopkins, G.

1. Indo-European **Deiwo*s and related words (Philadelphia 1932)

Svensson, S.

1. Den sista kärven och det sista lasset, FF 18 (1931) S. 107—144

Sverdrup, G.

1. Fra gravskikker til dødstro i Nordisk Stenalder, NVA 1927 Nr. 8
2. Fra gravskikker til dødstro i Nordisk Bronsealder, NVA 1933 Nr. 4
3. Rauschtrank und Labetränk im Glauben und Kultus unserer Vorfahren, NVA 1940 Nr. 5

Sydow, C. W. von

1. Studier i Finnsagnen och besläktede byggmästersägner, FB 1907 S. 65—78, 119—218 und 1908 S. 19—27
2. Tors färd till Utgard, DS 1910 S. 65—105 und 145—182
3. Jättens Hymers bågare, DS 1915 S. 113—150
4. Jättarna i mytologi och folktro, FF 6 (1919) S. 52—96
5. Hur mytforskningen tolkat Beowulfdikten, FF 11 (1924) S. 97—134
6. Scyld Scefing, NB 12 (1924) S. 63—95
7. Det ovanligas betydelse i tro och sed, FF 13 (1926) S. 53—70
8. Övernaturliga Väsen, Nordisk Kultur XIX (Stockholm 1935) S. 95—159
9. Religionsforskning och folktradition, FF 28 (1941) S. 3—21

Thümmel, A.

1. Der germanische Tempel, PBB 35 (1909) S. 1—123

Tille, A.

1. Die Geschichte der deutschen Weihnacht (Leipzig 1893)
2. Yule and Christmas, Their place in the Germanic year (London 1899)

Timmer, B. J.

1. Wyrð in Anglo-Saxon Prose and Poetry, NPh 26 (1941) S. 24—33 und 213—228

Torin, K.

1. Kornguden i Vånga, VFT 3 (1877) S. 60—61

Toutain, J.

1. Les cultes paiens dans l'empire Romain (Paris 1906—1917)

Trathnigg, G.

1. Über Selbstmord bei den Germanen, ZfdPh 73 (1936) S. 98—102
2. Glaube und Kult der Semnonen, ARW 34 (1937) S. 226—249

Trauwitz-Hellwig, J. v.

1. Urmensch und Totenglaube (München 1929)

Turville-Petre, E. O. G.

1. The cult of Frey in the evening of paganism, Proceedings of the Leeds Phil. and Lit. Soc. Lit. and hist. Sect. III, 6 (1935)

Uhland, L.

1. Der Mythos von Thor, Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage VI (Stuttgart 1868)

Unwerth, W. von

1. Eine isländische Mährensage, WS 2 (1910) S. 161—182
2. Untersuchungen über Totenkult und Óðinnverehrung bei Nordgermanen und Lappen (Breslau 1911)
3. Namensgebung und Wiedergeburtsglaube bei Nordgermanen und Lappen, Festschrift Hillebrandt (Halle a. S. 1913) S. 179ff.
4. Óðinn und Rota, PBB 39 (1914) S. 213—223
5. Zur Deutung der längeren Nordendorfer Runenschrift, ZVK 26 (1916) S. 320—335
6. Fiqlnir, ANF 33 (1917) S. 320—335

Usener, H.

1. Das Weihnachtsfest, Religionsgeschichtliche Untersuchungen I (Bonn 1889)
2. Götternamen (Bonn 1896)
3. Mythologie, ARW 7 (1904) S. 1—32
4. Heilige Handlung, ARW 7 (1904) S. 281—339
5. Vorträge und Aufsätze (Leipzig 1914)

Vestlund, A.

1. Áskgudens hammare förlorad, ENTL 11 (1919) S. 95—119

Vetter, F.

1. Zum Muspilli, GVDA 16 (1871) S. 121—154

Visted, K.

1. Frodes Fred—Julefred, NFK 8 (1922) S. 1—10

Vodskov, H. S.

1. Sjøledyrkelse og naturdyrkelse (Kopenhagen 1897)

Vogt, W. H.

1. Hróptr rogn, ZfdA 62 (1925) S. 41—48
2. Wenn du nach Runen forschest, ZVK 35 (1925) S. 7—13
3. Der frühgermanische Kultredner, APhS 2 (1927) S. 250—263
4. Stilgeschichte der Eddischen Wissensdichtung (Breslau 1927)
5. Zum Problem der Merseburger Zaubersprüche, ZfdA 65 (1928) S. 97—130

6. Fluch, Eid, Götter — altnordisches Recht, Zeitschrift der Savigny-Stiftung 57, Germ. Abt. (1937) S. 1—57
7. Religiöse Bindungen im Spätgermanentum, ARW 35 (1938) S. 1—34
8. Die Pula zwischen Kultrede und eddischer Wissensdichtung, Nachr. der Akad. der Wiss. zu Göttingen, Phil.-Hist. Klasse 1942 Nr. 1

Vordemfelde, H.

1. Die germanische Religion in den deutschen Volksrechten I. Der religiöse Glaube (Gießen 1923)

Voss, A.

1. Der große Silberkessel von Gundestrup in Jütland ein mithraisches Denkmal im Norden, Festschrift Bastian (1896) S. 367—413

Vries, J. de

1. Der altnordische Rasengang, APhS 3 (1928) S. 106—135
2. Over de dateering der Þrymskviða, TNTL 47 (1928) S. 251—322
3. Dinsdag, TNTL 48 (1929) S. 145—184
4. De Germaansche Oudheid (Haarlem 1930); deutsche Übersetzung: Die Welt der Germanen (Leipzig 1934); Neubearbeitung unter dem Titel De Germanen (Haarlem 1941)
5. Ginnungagap, APhS 5 (1930) S. 41—66
6. Contributions to the study of Othin especially in his relation to agricultural practices in modern popular lore, FFC 94 (Helsingfors 1931)
7. Studiën over Germaansche mythologie I. Fjörgyn en Fjörgynn, TNTL 50 (1931) S. 1—25
8. Studiën over Germaansche mythologie II, De Nederrijnsche Matronenvereering, TNTL 50 (1931) S. 85—125
9. Van Alven en Elfen, NTVK 36 (1931) S. 3—30
10. Die Bedeutung der Volkskunde für mythologische und religionsgeschichtliche Untersuchungen, GRM 20 (1932) S. 27—38
11. Studiën over Germaansche mythologie III, Franeker en Vroonloo, TNTL 51 (1932) S. 97—121
12. Über Sigvats Álfablót-Strophen, APhS 7 (1932) S. 169—180
13. Het huidige bijgeloof als bron voor de kennis van den heidenschen godsdienst der Germanen, NTVK 37 (1932) S. 25—35
14. Studiën over Germaansche mythologie IV. De goden der West-Germanen, TNTL 51 (1932) S. 277—304
15. Studiën over Germaansche mythologie V. De Wodanvereering bij West- en Noord-Germanen, TNTL 52 (1933) S. 165—216
16. The Problem of Loki, FFC 110 (Helsingfors 1933)
17. De skaldenkenningen met mythologischen inhoud (Haarlem 1934)
18. Studiën over Germaansche mythologie VI. Over enkele godennamen, TNTL 53 (1934) S. 192—210
19. Studiën over Germaansche mythologie VII, De skaldenkenningen met de namen der godinnen Freyja en Frigg, TNTL 53 (1934) S. 210—217
20. Om Eddaens Visdomsdigtning, ANF 50 (1934) S. 1—59
21. Odin am Baume, Studia Germanica, Festschrift E. A. Kock (Lund 1934) S. 392—395
22. Studiën over Germaansche mythologie VIII, Warf en Werf, TNTL 53 (1934) S. 257—269
23. De Volkskunde op een keerpunt, NTVK 39 (1934) S. 1—28

24. Studien over Germaansche mythologie IX. De Oudnoorsche god Heimdallr, TNTL 54 (1935) S. 53—76
 25. Studien over Germaansche mythologie X. Bilrōst en Gjallarbrú, TNTL 54 (1935) S. 77—81
 26. Die Völuspá, GRM 24 (1936) S. 1—14
 27. Altgermanische Religionsgeschichte, Grundriß der germanischen Philologie 12, 1—2, 1. Aufl. (Berlin 1935—1937)
 28. Die geistige Welt der Germanen (Halle a. S. 1943)
 29. La valeur religieuse du mot germanique irmin, Cahiers du Sud 1952 S. 18 bis 27
 30. La toponymie et l'histoire des religions, Revue de l'Histoire des Religions 1954, S. 207—230
 31. Über das Verhältnis von Óðr und Óðinn, ZfdPh 73 (1954) S. 337—353
 32. Der Mythos von Balders Tod, ANF 70 (1955) S. 41—60.
 33. Heimdallr, dieu énigmatique, Études Germaniques 1956
- Waag, A.
1. Die Bezeichnung des geistlichen im ahd. und and., Teuthonista 8 (1931—1932) S. 1—54
- Wahle, E.
1. Deutsche Vorzeit (Leipzig 1932)
- Wais, K.
1. Ullikummi, Hrungnir, Armilus und Verwandte, Festschr. F. Genzmer (Heidelberg 1952) S. 211—261
- Waschnitius, V.
1. Perht, Holda und verwandte Gestalten, SBAW 174 Nr. 2 (1913) S. 1—183
- Weinhold, K.
1. Die Sagen von Loki, ZfdA 7 (1849) S. 1—94
 2. Die Riesen des germanischen Mythos, SBAB 26 (1858) S. 225—306
 3. Tius Things, ZfdPh 21 (1889) S. 1—15
 4. Über den Mythos vom Wanenkrieg, SBAB 29 (1890) S. 611—625
 5. Zur Geschichte des heidnischen Ritus, Abh. AB (1896) Nr. 1 S. 1—50 = Brauch und Glaube (Gießen 1937) S. 78—95
 6. Die mystische Neunzahl bei den Deutschen, Abh. AB 1897 = Brauch und Glaube (Gießen 1937) S. 96—111
- Weiser, L.
1. Altgermanische Jünglingsweihen und Männerbünde (Bühl 1927)
 2. Zur Geschichte der altgermanischen Todesstrafe und Friedlosigkeit, ARW 30 (1933) S. 209—227
- Weniger, L.
1. Feralis exercitus, ARW 9 (1906) S. 201—247 und 10 (1907) S. 61—81 und 229—256
- Wesche, H.
1. Das Heidentum in der ahd. Sprache I. Die Kultstätte (Göttingen 1932)
 2. Beiträge zu einer Geschichte des deutschen Heidentums, PBB 61 (1937) S. 1—116
 3. Der althochdeutsche Wortschatz im Gebiete des Zaubers und der Weissagung (Halle a. S. 1940)

Wessén, E.

1. Till de nordiska äringsgudernas historia, NB 10 (1922) S. 97—118
2. Forntida Gudsdyrkan i Östergötland, ÖGFF 1921 S. 85—147 und 1922 S. 1—48
3. Minnen av forntida gudsdyrkan i Mellansveriges Ortnamn, SNF 14 (1923) Nr. 1
4. Studier till Sveriges hedna mytologi och fornhistoria, UUA 1924 Nr. 6
5. Nordiska Namnstudier, UUA 1927 Nr. 3
6. Schwedische Ortsnamen und altnordische Mythologie, APhS 4 (1929) S. 97—115

Wiens, G. L.

1. Die frühchristlichen Gottesbezeichnungen im Germanisch-Altdeutschen (Berlin 1935)

Wilke, G.

1. Die Religion der Indogermanen in archäologischer Beleuchtung, Mannus Bibliothek Nr. 21 (Leipzig 1923)

Wilken, E.

1. Der Fenriswolf, ZfdPh 28 (1896) S. 156—198 und 297—348

Wisén, Th.

1. Oden och Loke (Stockholm 1873)

Wislicenus, H.

1. Loki (Zürich 1867)

Wissowa, G.

1. Interpretatio romana, Römische Götter im Barbarenlande, ARW 19 (1918) S. 1—49

Wolf, A.

1. Die Bezeichnungen für Schicksal in der ags. Dichtersprache (Breslau 1919)
2. Die germanische Sippe bil, SSFU 1928—1930

Wolf, J. W.

1. Die deutsche Götterlehre (Göttingen 1852)
2. Beiträge zur deutschen Mythologie (Göttingen 1852—1857)

Wuttke, A.

1. Der deutsche Volksaberglaube der Gegenwart, 3. Aufl. von E. H. Meyer (Leipzig 1925)

Zacher, K.

1. Loki und Typhon, ZfdPh 30 (1898) S. 289—301

Zangemeister, K.

1. Römische Inschriften, BJ 81 (1886) S. 76—86
2. Zur germanischen Mythologie, Neue Heidelberger Jahrbücher 5 (1895) S. 46—60

Zanker, G.

1. Germanischer Volksglaube in fränkischen Missionsberichten (Stuttgart-Berlin 1939)

Zimmer, H.

1. Parjanya, Fjörgyn, Váta, Wódan, ein Beitrag zur vergleichenden Mythologie, ZfdA 19 (1876) S. 164—180

KAPITEL I

Allgemeine Erörterungen

1. Der Forscher, der den Versuch wagt, eine altgermanische Religionsgeschichte zu schreiben, muß sich von vornherein klar vor Augen stellen, daß das ihm vorliegende Material hauptsächlich mythologischer, also nicht religionsgeschichtlicher Art ist. Jedem, der sich bemüht, den schwierigen Problemen des altgermanischen Glaubens näherzutreten, drängt sich die Frage auf, wie die Überlieferungen der altnordischen Literatur, die ihrer Zahl und Beschaffenheit nach einen unvergleichlich höheren Quellenwert als alle sonstigen religiösen Urkunden der germanischen Stämme haben, zu einem Zwecke zu verwenden sind, der ihrem Wesen im Grunde nur wenig entspricht. Wir empfinden hier dieselbe Schwierigkeit, die uns bei der Untersuchung jeder anderen indogermanischen, sogar der sonst quellenmäßig so viel reicher überlieferten griechischen oder römischen Religion entgegentritt; das Material bleibt, wie umfangreich es auch scheinen mag, doch immer dürftig und lückenhaft, besonders in Hinsicht auf die volkstümlichen Religionsformen und auf das innere religiöse Leben.

Der Sprachgebrauch hat dem Worte „Mythologie“ eine doppelte Bedeutung beigelegt. Seiner Bildung entsprechend, ist es die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Mythen eines oder mehrerer Völker; es hat sich aber schon längst die Gewohnheit eingebürgert, mit diesem Wort auch die gesamten mythischen Überlieferungen zu bezeichnen. Das rein quellenmäßige Material, die Sammlung und Niederschrift der mythischen Erzählungen, gehört aber zu einer wissenschaftlichen Beschäftigung, die wir am besten „Mythographie“ nennen könnten. Wie die Ethnographie sich zur Ethnologie verhält, so ist auch die Beziehung zwischen der Mythographie und der Mythologie zu verstehen.

Die Mythographie hat ihren großartigen Abschluß in der Leistung des Snorri Sturluson gefunden. In einer Zeit, da die heidnischen Überlieferungen sicherlich im Begriffe waren, schnell zu verschwinden, hat er den Versuch gemacht, aus handschriftlicher, aber nicht weniger aus mündlicher Tradition die altnordischen Göttermythen zu sammeln. Es ist hier nicht der geeignete Ort, an seiner Methode Kritik zu üben; wir werden

später noch die Gelegenheit finden, zu erörtern, in wieweit Snorri in gewisser Hinsicht sich auch als Mythologe betätigt hat. Hier soll nur daran gedacht werden, daß er uns die wichtigsten Materialien der altgermanischen Mythographie gegeben hat, zu denen noch die zerstreuten, aber nicht weniger wertvollen Notizen aus Sagaliteratur und Skaldenpoesie als weitere wichtige Zeugen hinzutreten.

2. Wenn Usener (ARW 7, 9—10) den Begriff Mythologie als die Erforschung der religiösen Vorstellungen eines Volkes umschreibt und hinzufügt, daß sie diese nur so weit berücksichtigt, als sie an Götternamen geknüpft sind, dann hat er durch diese Beschränkung auf den eigentümlichen Charakter dieser Wissenschaft hingewiesen, aber doch nicht genügend dem Umstande Rechnung getragen, daß das Objekt dieser Forschung eben nur Mythen sein können. Eine Nachricht über die Götterverehrung in Uppsala, wie sie Adam von Bremen bietet, gehört nach Useners Definition zur Mythologie, meiner Auffassung nach aber ausschließlich zur Religionsgeschichte. Wer also klar erfassen will was Mythologie bezweckt, muß zu bestimmen versuchen, was ein „Mythus“ eigentlich ist.

Wer unter Mythus eine geglaubte Erzählung von übernatürlichen Wesen oder Ereignissen verstehen möchte, gibt dem Worte eine weit engere Bedeutung, als es im allgemeinen Brauche üblich ist. Ein nicht unbedeutender Teil der germanischen Mythen besteht gerade aus Erzählungen, von denen wir vermuten dürfen, daß sie kaum oder gar nicht zum wirklichen heidnischen Glauben gehört haben. Demgegenüber müssen wir die Erzählung von Líf und Lífþrasir oder die aitiologischen Sagen als Mythen betrachten, obgleich von einer Beteiligung gewisser Gottheiten gar nicht die Rede zu sein braucht.

Es gibt mehrere Arten von Mythen, die es voneinander zu trennen gilt. Man hat das auf verschiedene Weise versucht, aber dabei gerne den Unterschied zwischen wirklich geglaubten Mythen und solchen, die nur einer dichterischen Phantasie entsprungen sind, zugrunde gelegt. Die Definition dieser beiden Gattungen kann aber sehr verschieden ausfallen. So rechnet der schwedische Forscher M. Ph. Nilsson¹⁾ zu den Mythen religiösen und kultischen Ursprungs solche, die eine Charakteristik der Eigenart, Wirksamkeit, Erscheinungsarten und Attribute der Götter enthalten, während dagegen die Mythen im eigentlichen Sinne des Wortes, also die Abenteuer der Götter und ihre Lebensgeschichte ihren Stoff vorwiegend aus dem Märchen oder aus der Geschichte

¹⁾ Geschichte der griechischen Religion I, 17.

schöpfen. Hier wird also der Nachdruck auf den Inhalt der Mythen gelegt. Die üppig ins Kraut geschossene Mythologie späterer Zeiten, in denen der altväterliche Glaube fast erloschen war, hat den modernen Betrachter gegen Erzählungen dieser Art argwöhnisch gemacht und er möchte sie deshalb samt und sonders als eitle Hirngespinnste phantasierender Dichter ablehnen. Ob aber mit Recht? Es scheint von vornherein gefährlich den Glaubensgehalt einer Mythe nach seinem Inhalt zu bestimmen, weil wir ja gar nicht in der Lage sind zu entscheiden, was in der heidnischen Zeit geglaubt wurde und was nur dichterisches Spiel gewesen ist.

Übrigens soll man hier auch mit der größten Vorsicht ein Urteil aussprechen. Wenn wir den Nachweis führen können — es wird uns aber nur in den seltensten Fällen einwandfrei gelingen — daß Snorri Sturluson eine mythische Erzählung aus freien Stücken ersonnen hat, so hätten wir ein schönes Beispiel für eine Mythe, die nur als eine poetische Schöpfung gewertet werden konnte. Aber falls ein Dichter wie Bragi Boddason oder Ulfr Uggason eine mythische Erzählung erfunden hätte, wäre sie da für die Erforschung des altnordischen Glaubens so durchaus belanglos? Sie wäre doch jedenfalls aus dem heidnischen Glauben hervorgegangen und hätte dessen Vorstellungskreis nicht überschritten. Werden doch die großen künstlerischen Leistungen der Dichter, Maler und Bildhauer von jeher als besonders wertvoll betrachtet für die Erkenntnis der seelischen Werte des Christentums!

Eine Göttergeschichte ist nicht ein Mythos, wenn sie berichtet, wie ein Gott in Erscheinung treten kann, und nur eine dichterische Erfindung, wenn sie ein Abenteuer von ihm erzählt, sondern die Entscheidung liegt dort, wo die Grenze zwischen der Welt des Glaubens und der profanen Welt gezogen werden muß. Mythos ist jede Erzählung von göttlichen Mächten, insofern ihr Glaube geschenkt wird. Das aber wird nicht durch ihren Inhalt, sondern durch die Haltung der Menschen ihr gegenüber bestimmt.

Natürlich gehören in einer Welt des ungebrochenen Glaubens die Erzählungen von göttlichen Mächten überhaupt zur Religion. Sogar eine aitiologische Sage ist nicht die Antwort auf Fragen, die primitive Neugier oder Wissensdurst gestellt haben mögen, sondern, wie K. Th. Preuß (Der religiöse Gehalt der Mythen) richtig ausgeführt hat, ein notwendiger Teil des Kultes. Die finnischen Ursprungsrunen zeigen uns noch deutlich, wie die Kenntnis der aitiologischen Sage Vorbedingung für die Erzielung des angestrebten Resultates einer magischen Handlung ist. Aber es wird kaum ein primitives Volk geben, das nicht ebenfalls Erzählungen kennt,

die zum Verwechseln ähnlich sind mit Mythen, aber trotzdem ohne nähere Verbindung mit Glauben oder Kult sind. Die aitiologische Sage, entstanden aus den Bedürfnissen der magischen Handlung, ist eben auch eine Erklärung, und wenn sich die wißbegierigen Fragen im Kopfe des Primitiven zu regen anfangen, wird die Antwort nach Analogie der aus wirklichem Glauben geborenen und im Kulte verwendeten Ursprungsmythen versucht werden.

Preuß hat in der oben erwähnten Abhandlung mit vielen ethnologischen Beispielen seine Meinung, daß der Mythos einen notwendigen Bestandteil des Kultes ausmache, gestützt und zwar „insofern ein Anfang in der Urzeit als notwendig für die Gültigkeit angesehen wird, sei es, daß die höchste Gottheit oder ein Heilbringer oder ein einmaliges Ereignis den Anlaß zu dem jetzigen regelmäßigen Geschehen gegeben hat“¹⁾. Der Mythos gibt also die Berechtigung für alle späteren kultischen oder sozial-religiösen Handlungen, indem er deren Urbild darstellt; sie haben ihre Gültigkeit eben durch ihren Charakter einer Wiederholung urzeitlicher Vorgänge. Deshalb hat der antike Mensch, ob er nun Römer, Grieche oder Germane war, das Bedürfnis alles was er tut auf ein Vorbild zu beziehen, oder wie Ortega y Gasset das so einprägsam formuliert hat: der antike Mensch tritt, ehe er etwas tut, einen Schritt zurück, gleich dem Torero, der zum Todesstoß ausholt. Er sucht in der Vergangenheit ein Vorbild, in das er wie in eine Taucherglocke schlüpfen kann, um sich so, zugleich geschützt und entstellt, in das gegenwärtige Problem hineinzustürzen.

Das Leben dieser antiken Menschen, ist wie Kerényi das ausdrückt, ein Widerspiel der mythischen Erzählungen, die wahrlich nicht reine Phantasieprodukte sind, sondern gerade die Grundlage für die Betätigungen des wirklichen Lebens bilden²⁾. Sie sind wahr, sie werden geglaubt, so lange der Mensch selbst den mythischen Aspekt der Welt als ihre eigentliche Wirklichkeit erfährt. Denn der Mythos bezieht das wirkliche, nur in der augenblicklichen Gegenwart sich ereignende Geschehen auf ein Bleibendes und Transzendentes; deshalb ist auch Mythologie die Funktion eines religiös-sozialen Verhaltens³⁾.

¹⁾ Der religiöse Gehalt der Mythen (Tübingen 1933) S. 31.

²⁾ Kerényi, Die antike Religion (Leipzig 1940) S. 22–23; dort steht auch das oben angeführte Zitat aus Ortega y Gasset; s. auch M. Éliade, Le mythe de l'éternel retour (Paris 1949).

³⁾ Th. H. Gaster, Thespis, Ritual, Myth and Drama in the ancient near East (New York 1950) S. 5.

3. Der Mythos findet sich demnach auf jeder Stufe der religiösen Entwicklung, auch dort, wo die anthropomorphen Götter noch fehlen oder jedenfalls eine untergeordnete Bedeutung haben. Sobald diese jedoch in den Vordergrund treten, werden sie sich auch in den Mythen als die handelnden Personen der Ereignisse betätigen. Dieselben Geschichten, hier von Tieren erzählt, behandeln dort die Taten eines Gottes. Die Erschaffung der ersten Menschen aus Lehm wird von den Eingeborenen Nord-Borneos zwei Vögeln, sonst gewöhnlich einem göttlichen Wesen zugeschrieben. Es können deshalb auch verschiedene Mythen aus primitiveren Schichten der religiösen Vorstellungen in späteren und höher entwickelten Perioden fortleben, indem sie sich den neuen Glaubensvorstellungen anpassen. Aber es gibt daneben selbstverständlich auch eine immer wachsende Zahl mythischer Erzählungen, die, ihres ursprünglichen Glaubensinhaltes beraubt, als einfach profane Geschichten weiterleben. Die Eingeborenen Nordamerikas haben neben zahlreichen mythischen Überlieferungen vom Coyote, Raben oder Kaninchen auch viele Erzählungen, die weiter nichts als ergötzliche Geschichten sind.

Neben die obengenannten „analogischen“ Mythen treten also im weiteren Verlaufe der religiösen Entwicklung zahlreiche aus dem wirklichen Glauben herabgesunkene Mythen. Es ist in den meisten Fällen ganz unmöglich, zwischen diesen beiden Gruppen eine Trennung vorzunehmen. Sie gehören zu dem Gebiet der Literatur; sie sind die Märchen, Tierfabeln, Sagen und Schwänke der Naturvölker. Während jedes Volk selbst zwischen den wahrhaft geglaubten Mythen und den profanen Erzählungen richtig zu unterscheiden weiß, ist das mit fast unüberwindlichen Schwierigkeiten verbunden für jeden volksfremden oder andersgläubigen Beobachter. Es kann sogar sein, daß ein und dieselbe Erzählung von verschiedenen Volksschichten ganz verschieden aufgefaßt wird; so können zwischen der älteren und der jüngeren Generation, zwischen einer volkstümlichen Unter- und einer intellektuellen Oberschicht beträchtliche Unterschiede in der Wertschätzung mythischer Erzählungen bestehen.

Man kann also nicht im Voraus, nur auf Grund rein inhaltlicher Merkmale, bestimmen, ob eine Erzählung ein Mythos oder nur ein Märchen sei. Es ist durchaus irreführend von märchenhaften Elementen in einer Mythe zu reden und diese deshalb zu den nicht sakralen, also rein profandichterischen Göttererzählungen zu rechnen; denn in diesem Fall legt man rein stoffliche Maßstäbe an und berücksichtigt nicht, daß derselbe Stoff das eine Mal ein Mythos, das andere Mal ein Märchen sein kann. Das aber ist von der Haltung der Menschen einer solchen Erzählung

gegenüber abhängig: sofern sie geglaubt wird, gehört sie zu den Mythen; falls sie aber den Charakter einer dichterischen Phantasie hat, zu den Märchen.

Hier findet die bekannte Anschauung Jacob Grimms, die Märchen seien herabgesunkene Mythen, teilweise ihre Berechtigung. Denn es ist ja durchaus möglich, daß nach dem Erlöschen des Glaubens die alten mythischen Erzählungen weitergelebt haben, aber ihres religiösen Inhaltes beraubt, jetzt einfach interessante oder schwankhafte Geschichten geworden waren. Aber es wäre unrichtig zwischen Mythe und Märchen gewissermaßen eine Zeitschranke aufzurichten und das Märchen als rein profanen Nachkomme des Mythos zu betrachten. Sie waren schon in der antiken Kultur nebeneinander da und sie enthielten für einen beträchtlichen Teil dieselben Motive und Elemente¹⁾. Das aber macht für uns die Entscheidung, ob eine germanische Erzählung von einem Gotte — wie zum Beispiel das schwankhafte Abenteuer, das Thor in der Halle von Útgardaloki besteht (s. § 436) — ein wirklich geglaubter Mythos oder die Erfindung eines Dichters ist, so besonders schwierig, wenn nicht gar unmöglich.

Es soll nicht geleugnet werden, daß noch in nachheidnischer Zeit Dichter aus dem vorhandenen Material den Stoff für ihre Lieder geschöpft und Göttersagen erzählt haben, die entweder ganz frei bearbeitete Mythen oder aber aus eigener Phantasie und aus Motiven der internationalen Literatur hervorgegangene Geschichten sind. Die besonderen literarischen Verhältnisse in Skandinavien haben zudem zur Folge, daß es in sehr vielen Fällen äußerst schwierig ist, diese Pseudomythen von den wirklich geglaubten zu unterscheiden; Mythos und Literatur sind hier so fest zusammengewachsen, daß der Forscher nur mit zögerndem Schritt in das unsichere Gelände der Überlieferungen vorzudringen wagt.

4. Die eigentümliche Beschaffenheit der bedeutendsten Quellen für die altgermanische Religion, nämlich der altnordischen Literaturdenkmäler, zwingt uns zu erwägen, ob diese für die Erforschung des Glaubens der heidnischen Germanen eine sichere Grundlage bilden. Diese Frage führt uns unmittelbar in die schwierigsten Probleme der Quellenkritik, die bis auf den heutigen Tag heiß umstritten sind. Ich brauche nur daran zu erinnern, daß Zeit und Ort der Abfassung der eddischen Götterlieder noch immer nicht mit Sicherheit bestimmt werden können (De Vries 21),

¹⁾ Ausführlicher habe ich über diese Frage in meinem Buch „Betrachtungen zum Märchen besonders in seinem Verhältnis zu Heldensage und Mythos“ (FFC. Nr. 150, Helsinki 1954) gehandelt.

und daß das Buch des isländischen Gelehrten Snorri als eine sehr trübe und unzuverlässige Quelle bezeichnet worden ist. Diese Probleme werde ich im zweiten Kapitel eingehend behandeln, hier sei nur nachdrücklich die Notwendigkeit betont, den Quellenwert dieser altnordischen Literaturdenkmäler für die Religionswissenschaft so genau wie möglich zu bestimmen.

Ihrem Wesen nach gehören die beiden Edden, die Skaldenlieder und die Familiensagas zur Literatur. Sie müssen also als solche gewertet werden. Die philologische Methode will mit allen ihren Mitteln der Stilkritik, der Stoffgeschichte und der literarhistorischen Forschung Art und Herkunft der Denkmäler zu bestimmen versuchen. Den Zusammenhang der Eddalieder untereinander und ihre Beziehungen zu etwaigen außergermanischen Literaturprodukten festzustellen, ist eine ebenso notwendige Voraussetzung für die religionsgeschichtliche Forschung wie die Beantwortung der Frage, auf welcher Grundlage Snorri seine systematisierende Darstellung der heidnischen Mythologie zusammengestellt hat. So wie sie uns überliefert sind, können wir die beiden Edden nicht für unsere Zwecke verwenden.

Aber diese kritische Einstellung zu den altnordischen Literaturdenkmälern soll uns dennoch niemals vergessen lassen, daß es sich hier um Göttergeschichten handelt. Man darf ja von der Voraussetzung ausgehen, daß die Götter uns hier so vorgeführt werden, wie man sie in der Abfassungszeit des betreffenden Liedes betrachtet hat. Odin als oberster Kriegsherr, der derbe Thor, der verschlagene Loki, das sind Vorstellungen, die aus dem Glauben selbst geboren sind. Es gilt also, zu der religiösen Grundlage vorzudringen, die hier breiter, dort schmaler unter der künstlerischen Behandlung der Stoffe verborgen liegt. Allzu scharfe negative Kritik ist hier nicht weniger gefährlich als ein Köhlerglaube an die Zuverlässigkeit der altnordischen Überlieferung; man muß darnach streben, jeder, wenn auch ganz verwischten Spur des heidnischen Glaubens mit derselben Liebe und Vorsicht nachzuspüren, wie der Archäologe die Scherben prähistorischer Keramik sammelt und studiert.

Freilich müssen wir darauf gefaßt sein, daß wir durch dieses altnordische Quellenmaterial nur einseitig über die heidnische Religion unterrichtet werden. Hier finden wir ja die Früchte der heidnischen Spekulation und der dichterischen Phantasie. Aber wer die allgemeinen religiösen Anschauungen, aus denen die im täglichen Leben üblichen Kultformen hervorgegangen sind, kennenlernen will, der kann manchmal in den zufällig hingeworfenen und zerstreuten Notizen der Sagaliteratur ein weit verlässlicheres Material finden als in der poetischen Überlieferung. Wie

ausgiebig diese anscheinend dürftigen Quellen ausgenutzt werden können, wenn man sich verständnisvoll in sie hineinversenkt, haben mehrere Forscher der letzten Zeit (ich nenne beispielsweise Grønbech und Gehl) durch ihre anregenden Untersuchungen gezeigt (siehe §§ 49—50). Man kann ruhig behaupten, daß man wohl nirgends in der ganzen uns überlieferten germanischen Literatur so tief in die Seele des heidnischen Germanen blicken kann, als eben dort, wo die scharfe, prägnante Darstellung der Sagas uns die Menschen der Vorzeit in täglichem Tun und Handeln lebhaft vor Augen führt. Aber auch hier bleibt unsere Kenntnis lückenhaft; denn der Sagaschreiber erzählt nur, was zu seiner Zeit entweder veraltete Sitte oder aber nur selten vorkommender Sonderfall war. Alles, was zum allbekanntesten, täglichen Brauch gehörte, wurde als selbstverständlich hingenommen und deshalb auch als bekannt vorausgesetzt. Immerhin ist die Darstellung des altnordischen Lebens reichgestaltig genug, um einen Einblick in die seelische Beschaffenheit der Menschen zu gewähren; zudem können wir für die Einseitigkeit der Nachrichten, die als eine Folge der Hervorhebung von Ausnahmefällen zu befürchten wäre, in Überlieferungen anderer Art einen Ausgleich zu finden hoffen.

5. Während die nordgermanischen Quellen uns eine reiche Fülle von Mythen und sogar manchen Einblick in die heidnischen Kultformen geben, sind die Berichte über die Religion der Südgermanen äußerst dürftig und lückenhaft. Ein Gesamtüberblick über die Glaubensvorstellungen der skandinavischen und der südgermanischen Stämme scheint fast unmöglich, weil man eher auf Unterschiede als auf Übereinstimmungen zu stoßen scheint. Südgermanische Gottheiten wie Nehalennia oder Haeva haben im Norden gar keine Entsprechung, ebenso wenig skandinavische wie Fjörgyn oder Skaði im Süden. Dennoch gibt es einwandfreie Gleichungen, und zwar nicht nur in Hinsicht auf die Hauptgötter wie Tiwaz-Týr, Wodan-Odin, Donar-Þórr, sondern auch Gestalten wie Baldr, Forseti oder Fulla.

Helm hat nachdrücklich hervorgehoben, daß schon in der Zeit um Christi Geburt die Germanen im Religiösen stark gespalten waren, obgleich sie in sprachlicher Hinsicht und in der materiellen Kultur noch ziemlich einheitlich waren. Er hat sogar darauf hingewiesen, daß man auch bei den Hauptgöttern mit Stammesverschiedenheiten rechnen muß, und das schon in einer Zeit, die vor unseren schriftlichen Quellen liegt. Prinzipiell wird man einer solchen Betrachtungsweise nur zustimmen können. Man wird sich nicht vorstellen dürfen, daß in dem großen Siedlungsgebiete der Germanen überall dieselben Religionsformen vor-